

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannstadt 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Dittner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
Ställe für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Rouls Köhler, Gaisstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Verkaufslage 12,250.**  
Abonnementspreis vierteljährlich 1 1/2 R.  
incl. Dringelosen 1 1/2 R.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 R.  
Belegexemplar 1 R.  
Schreiben für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 R.  
mit Postbeförderung 14 R.  
Inserate 4gep. Courtpost 1 1/2 R.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tare.  
Kladden unter dem Redactionsstich  
die Spaltzahl 3 R.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. — Zahlung bar, durch  
Postanweisung oder Postwechsel.

N<sup>o</sup> 282.

Freitag den 9. October.

1874.

## Bekanntmachung.

**Verdingung der Postfahr-Entreprise in Schneeberg-Neustädtel.**  
Das Postverfahren der Station Schneeberg-Neustädtel, auf welcher gegenwärtig 14 Pferde und 4 Postkellere zu unterhalten und täglich zwei Personenposten nach Eisenfeld, sowie sechs Bahnposttransporte zu befördern sind, soll vom 1. Januar 1875 ab anderweit verdingen werden. Die speciellen Bedingungen können während der Geschäftsstunden in dem Bureau der kaiserlichen Ober-Postdirection hier selbst eingesehen werden. Bewerber wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: „Posthalterei Schneeberg-Neustädtel“ versehen, frankirt bis spätestens zum  
**20. October ex.**  
bei der kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig einreichen.  
Leipzig, den 7. October 1874.  
Kaiserliche Ober-Post-Direction.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Verbleibungsantrag** an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Michaelis 1874** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.  
Leipzig, den 3. October 1874.  
Des Rath's Finanz-Deputation.

## Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Sonntag den 11. October beginnt ein neuer **Cursus Modellen in Thon und Wachs.** Theilnehmer wollen sich an genanntem Tage früh 10 Uhr im Schullocale (Leipzigstraße 14, Hinterhaus 1 Treppe hoch) einfinden.  
Dir. Julius Burchardt.

## Die Conversion der Königin-Mutter von Bayern.

München, 6. October. Die Geschichte unseres Hofes ist um einen ihrer seltsamsten Vorgänge reicher geworden. Die Königin-Mutter Marie von Bayern, Tochter des verstorbenen Prinzen Wilhelm von Preußen und Cousine des deutschen Kaisers, will zur katholischen Kirche übertreten oder hat dieses vielmehr factisch, wenn auch nicht formell, schon gethan. Vor etwa acht Tagen brachte das „Vaterland“ eine Andeutung von dem bevorstehenden Uebertritt einer sehr hohen Dame unseres Hofes zur katholischen Kirche. Man nahm damals keine Notiz davon, obgleich nur die Königin-Mutter gemeint sein konnte, da man die Sache nicht glaubte und sich namentlich nicht denken konnte, daß dem „Vaterland“ eine solche Mitteilung zuerst gemacht werden würde. Aber die Sache verhält sich wirklich so. Der König hat sie vorgestern in dem Königszell auf der Theresienwiese mehreren Anwesenden mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns mitgeteilt. Die beinahe zornige Mißachtung, mit welcher der sonst so courtoisvolle Monarch zugleich dem amnestenden Uditoren und Vertreter der heiligen Römischen Kirche, begeben sein soll, würde damit jetzt auch erklärt sein. Bayern wird also jetzt seine erste katholische Königin haben, wenn auch nur in der Rolle einer Königin-Wittwe und Königin-Mutter. Die Gemahlinnen Max Joseph's und Ludwig's I. waren und blieben protestantisch, und Maximilian II. wollte als Kronprinz in Söttingen selbst einmal protestantisch werden, was ihm Dahlmann (S. dessen Leben von A. Springer) nicht ohne Uebel ausredete. Statt dessen wird jetzt seine Wittwe katholisch.

Ueberraschend wie das Ereigniß ist, entbehrt es doch nicht einer längeren Vorgeschichte. Man will schon viel früher beobachtet haben, daß die Königin in dem durch ihre Stellung gebotenen Bestreben, der katholischen Kirche ihre Ehrfurcht zu bezeugen, nicht immer das richtige Maß einzubringen wußte. Schon zu Lebzeiten des Königs Maximilian sollen bei ihr gelegentlich katholische Neigungen hervorgetreten, von dem Könige aber durchaus nicht begünstigt worden sein. Die gleiche Tendenz war übrigens auch schon bei der Gemahlin Ludwig's I. vorhanden, wurde aber von diesem sonst so entschiedenen katholischen Fürsten mit beinahe rauber Energie unterdrückt. Den entscheidenden Einfluß endlich bei der Königin Marie soll ihre lebensgefährliche Erkrankung im Jahre 1868 gehabt haben. Während derselben wurde sie von den „Niederbronnern (graunen) Schwestern“ gepflegt, welche hier eine Filiale besitzen. Wunderselbst andere Eindrücke mögen noch hinzugekommen sein, um den jetzigen Schritt der hohen Dame zu motiviren, so in specie der Kummer über die Entfremdung von ihrem ältesten Sohne und den traurigen geistigen und körperlichen Zustand des Prinzen Otto. Man kann, wie die Sache jetzt einmal liegt, nur wünschen, daß die Königin für ihr bedrücktes Gemüth in dem Schoße der von ihr gewählten Confession den ersehnten Trost nun auch wirklich finden möge.

Politisch hat die Sache direct gar keine Bedeutung. Die hohe Frau hat niemals den geringsten politischen oder auch nur administrativen Einfluß besessen, und wenn sie früher nach einem bitteren Dornstachel der betheligen Kreise nicht im Stande war, einem protestantischen Vicar zu einer Pfarre zu verhelfen, so wird auch jetzt ihre Conversion die Stellung der Ultramontanen bei Hofe schwerlich verbessern. Zunächst dürfte wohl sogar das Gegentheil eintreten. Der König soll geradezu erbittert sein, man spricht in dieser Beziehung von Neuerungen und bevorstehenden Schritten,

die vorläufig besser unerwähnt bleiben. Ohne allen Nachtheil für die deutsch-nationale Sache in Bayern ist dieses unglückselig event. deshalb doch nicht. Die ultramontane Presse wird daraus dem Landvolk gegenüber Capital schlagen und auch bei der protestantischen Bevölkerung wird das Ereigniß nicht ohne Wirkung bleiben, zumal die hohe Dame wegen ihrer Wohlthätigkeit persönlich beliebt ist. In dieser Beziehung ist es auch vom Uebel, daß gerade eine geborene preussische Prinzessin dieses Beispiel geben mußte. Vor Allem aber dürfte das Ereigniß eine Mahnung zur Aufmerksamkeit auf eine gewisse Propaganda an den deutschen protestantischen Höfen enthalten. Es wäre schlimm, wenn, wie vor zweihundert Jahren, die Conversion in der deutschen hohen Aristokratie Mode würde! (Neue Frankf. Presse.)

## Das Ende mit Schrecken einer Leipziger Schwindler-Spiritisten-Komödie des 18. Jahrhunderts.

Leipzig, 9. October. Am 8. d. M. war der hundertste Jahrestag des täglichen Finales, das die Kaufbahn eines Leipziger Abenteurers und Schwindlers der schlimmsten Art beschloß. Johann Georg Schröpfer, Leipziger Bürger und Cassier (im Paragogischen 2), der hier seit 1768 sein Wesen trieb und in den weitesten Kreisen, bis in die vornehmste Gesellschaft hinein, ja bis in die Hofcircel Dresdens Aufsehen erregte, war eine jener catillanischen Geistesgenossen, wie sie das vorige Jahrhundert in großer Anzahl anzufinden hatte und wie sie ganz in Friedrich Büllau's „Geheimen Geschichten und räthselhaften Menschen, Sammlung verborgener oder vergessener Werkwürdigkeiten“, in der seine Lebenszüge in der That zu finden ist, hineinpaßte.

Schröpfer, ein Gastwirthssohn aus Nürnberg, der den Anfang des 7 jährigen Krieges als preussischer Husar mitgemacht hatte, dann Ripper, zuletzt Ruffewirth in Leipzig geworden war, muß eine interessante Persönlichkeit gewesen sein, in der sich die Eigenschaften eines verschwenderischen Lebensmannes, leden Glückritters, abgeschliffenen Weltmannes, mystischen Sprechers mit dem Charlatanismus eines Naturarzes, namentlich aber eines falschen Spiritisten, Seherbeschreibers und Freimaurers oder Rosenkreuzers vereinigen.

Die zeitgenössischen Quellen schildern uns Schröpfer als einen großen, untersehten, wohlgebildeten, gutgenährten, kurz einen schönen ansehnlichen Mann.

Im Jahre 1772 fing er an in seinem Hause sogenannte schottische Logen mit Fokuspolas zunächst für Freimaurer zu halten. Er selbst gab sich für einen Freimaurer aus, Niemand aber kann bis heute sagen, ob er es wirklich gewesen und auch wo er es geworden sei. Er profanirte das Freimaurerwesen dadurch, daß er öffentlich mit Nichtmaurern über Freimaurerei sprach, und durch geistliches, immer leidenschaftlicher werdendes Herabsetzen und Anfeinden der Loge Minerva in Leipzig. Durch dieses Auftreten kam es im Frühjahr 1773 zu einem offenen Bruch mit dieser Loge, deren Directorium ihn ignorirte und zwei seiner Schüler bei Strafe der Exclusion zwang, die von Schröpfer erhaltenen angeblichen Abzeichen abzulegen. In einer Capitelversammlung der Loge Minerva, vor welcher Schröpfer gefordert ward, wurde ihm der Standpunkt sehr deutlich klar gemacht. Der Abenteurer erschien gleichwohl in der Loge wieder, und zwar mit einer Pistole benommen und unter beleidigenden Drohungen, wie er denn überhaupt durch maßlose Heftigkeit und aufbrausendes Wesen bekannt war. Noch mehr, er rächte sich durch Ausstreuen von Patavillen und Entstellungen über die Loge (Juli, September 1773), in denen er drohte, nach und nach alle Gebräude der strieten Obergewalt

(zu der sich Minerva bekannte), auch der obern Grade der Öffentlichkeit preis geben zu wollen. Dies Benehmen forderte eine öffentliche Abfertigung heraus, die denn auch nicht ausblieb.

Herzog Karl von Kurland war damals Protector der sächsischen Logen. Nachdem er den Pseudofreimaurer durch seinen Stallmeister v. Bischofswerder hatte vernarben lassen, rächte er jene Handlungen Schröpfers als gegen ihn, den Protector selbst, begangene Beleidigungen dadurch, daß er Schröpfer am 17. September aus einem Gartenhause vor der Stadt durch vier Unterofficiere verhaften, auf die Hauptwache bringen, dort züchtigen und dies sehr summarische Verfahren (Cabinetjustiz des vorigen Jahrhunderts) sich vom Delinquenten nach obendrein durch folgende Quittung bescheinigen ließ:

„Ich Endesunterschiebener bekenne hiermit und kraft dieses, daß ich die von Sr. Königl. Hoheit dem Herrn Prinzen Karl von Kurland mir decretirten ein Hundert Prügel dato richtig erhalten habe.  
Leipzig, den 18. September 1773.  
Johann Georg Schröpfer.“

Der „Wandbender Vöte Nr. 167“ veröffentlicht diesen Vorfall und dies Actenstück in einer Leipziger Correspondenz, d. d. 12. October 1773. Schröpfer hatte später die Keckheit, die erhaltene Strafe und die Urkunde abzulegen und in der Frankfurter „Ober-Post-Anstalt“ vom 29. October 1773 eine Gegenerklärung zu veröffentlichen, wonach er sich als Leipziger Bürger unter den Schutz des Kurfürsten und des Leipziger hochheiligen Rathes als seiner allein zuständigen Obrigkeit stellt und eine Klage wegen eines 20 stündigen widerrechtlichen Arrestes erhoben zu haben behauptet. Diese Erklärung datirt aus Frankfurt vom 29. October 1773.

Merkwürdigerweise lenkten nun die Logen wieder ein. Die braunschweigische Loge unter Herzog Ferdinand behielt eine Veröhnung zwischen Schröpfer und der Leipziger Minerva mit Erfolg an, lud den Schwindler nach Braunschweig (25. Januar bis 5. Februar 1774), „behandelte ihn doch wie ein rohes Ei“ und brachte so in der That die Rehabilitirung Schröpfers und die Ausöhnung fertig (15. April).

Nun, denke man sich, wendete sich das Blatt wieder eine Zeit lang ganz zu Schröpfers Gunsten. Viele, selbst hochgebildete Maurer schloßen sich Schröpfer an.

Herzog Karl von Kurland selbst ward neugierig, ließ Schröpfer durch seinen Stallmeister v. Bischofswerder in Leipzig aufsuchen, ja ihn nach Dresden laden, wurde mit ihm bald so vertraut, daß er mit ihm, den er wenige Monate vorher hatte durchprügeln lassen, Arm in Arm auf der Straße ging. Ebenso gingen andere hochgestellte Personen, wie der Conferenzminister und Director der Landes-Oekonomie-Manufactur- und Commerzdeputation, Friedrich Ludwig von Burmb, offen mit ihm um.

Schröpfer war kein eigentlicher Hochstapler, benutzte diese vornehmen Verbindungen zunächst wenigstens nicht dazu, sich in seinen finanziellen Verlegenheiten Geld zu verschaffen, wohl aber dazu, sich mit einem Nimbus zu umgeben und so andere Kreise zu täuschen.

Bald kam er nach Leipzig in französischer Uniform mit Degen und Portepee zurück, nannte sich „Oberst Baron von Steinbach“ (nicht Steinberg, wie das Allgem. Handbuch der Freimaurerei, 2. Aufl. druckt) und gab sich endlich im Juli zu Dresden (gegenüber dem Herzog von Kurland und Staatsminister von Burmb) gar für einen natürlichen Sohn des Prinzen von Conti aus, welcher ihm ein Oberstenpatent in französischen Diensten auf den Namen v. Steinbach verschafft, ihn reich dotirt, dann aber, weil er — Schröpfer — im letzten Kriege als Husarenrittmeister unter

## Bekanntmachung.

Am 6. November dieses Jahres sind die Zinsen einer Stiftung von 1000 Thaler an 10 all-hier wohnhafte Predigers- oder Lehrerswitwen zu vertheilen.  
Wir veranlassen letztere, sobald sie hierbei berücksichtigt zu werden wünschen, sich bei uns bis zum 24. dieses Monats unter Vorlegung ihrer Verhältnisse schriftlich anzumelden.  
Leipzig, am 6. October 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. G. Meckler.

## Bekanntmachung.

Die Leuchtfracht des städtischen Leuchtgases betrug nach den Messungen des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Kolbe im Monat September durchschnittlich das 12 1/2 fache von der Leuchtfracht einer Normalwachskerze bei einem mittleren specifischen Gewicht von 0.55.  
Leipzig, den 7. October 1874.  
Des Rath's Deputation zur Gasanstalt.

## Bekanntmachung.

Nachdem die in unserer Bekanntmachung vom 18. Juni d. J. als verloren angezeigten beiden Ragerscheine Nr. 8622 und 8693 nicht eingeliefert worden, haben wir heute zwei neue Scheine ausgestellt und erklären die alten Ragerscheine hiermit für erloschen und unwirksam.  
Leipzig, den 7. October 1874.

Lagerhof der Stadt Leipzig.  
Gether, Insp.

den Kaiserlichen seinen Major im Duell getödtet hätte — ihn zum zeitweiligen Aufgeben seines Standes gezwungen habe, jetzt aber ihn nicht als Edelmann rehabilitiren wolle. — Damit stimmte allerdings überein, daß der Pseudo-Baron am 10. Juni in Leipzig das Kaffeehauschild von seinem Hause hatte abnehmen lassen. Schröpfer's Aufschneiderci nahm immer größere Dimensionen an und besog endlich den tranzösischen Residenten in Dresden, Mr. de Warbois, Schröpfer aufzufordern, sich zu legitimiren (Brief des Gesandten an Schröpfer dd. 21. August 1774). Schröpfer erklärte sich bis zum 2. September bereit dazu, sowie zu vollständiger Aufklärung über seine Person und seine auswärtigen geheimnißvollen Obern, als welche er hochfürstliche Personen, beziehentlich Mitglieder des — Jesuitenordens nicht unbedeutlich durchblinden ließ. Er wußte die Welt noch eine Weile hinzuhalten, selbst den Staatsminister v. Burmb, in dessen Verwahrung er mehrere Pakete mit angeblich wichtigen Papieren, bestimmt zur Einziehung einer Summe von vielen Tausen Gulden in Sachsen (!), niedergelegt hatte. Er hatte dem Minister vorgeschwindelt, in Sachsen und ganz Deutschland seien vom Jesuitenorden fünf Millionen in sächsischen landständischen Obligationen und Kammer-Credit-Cassenscheinen angelegt worden und ständen auf dem Punkte auf einmal dem Lande gelläubigt zu werden, und dergleichen mehr! Endlich riß dem Minister, der selbst nach Leipzig gereist war, die Geduld, er öffnete am 15. September in Gegenwart von Zeugen die mysteriösen Pakete, und was fand er? — keine Spur von einem Oberstenpatent, überhaupt nur alte Briefe und Schartelen, weißes Papier, Sand und — alte Wäsche!

Ebenso erwies sich ein Kasten mit angeblichen Ordensgeheimnissen, den Schröpfer bei einem Freunde für 1000 Louisd'or verpachtet hatte, als mit Steinen und Sand gefüllt.

Schröpfer mußte einsehen, daß seine Rolle ausgepielt sei, obgleich jene hohen Herrschaften und die Logen aus begreiflicher Rücksicht auf das unvermeidlich auf sie mit zurückfallende Vergerniß einer verzweifelt argen Dupirung zunächst nicht gegen ihn einschritten.

Am 7. October 1774 Abends hielt er noch eine sogenannte Loge mit seinen Anhängern, bogab sich am folgenden Morgen früh 8 Uhr mit vier von ihnen ins Rosenthal — um ihnen daselbst noch Wunderdinge zu sehen und zu hören zu geben, wie er versprochen — entfernte sich dabei auf einige Schritte von seinen Begleitern und — erschoss sich mit einer Pistole.

Geh. Rath Dr. Karl v. Weber, Director des Hauptstaatsarchivs zu Dresden, hat in seinem Werke „Aus vier Jahrhunderten, Neue Folge, 1. Band“ (Leipzig, V. Tauchnitz 1861) in dem Aufsatze „Zur Geschichte der geheimen Verbindungen in Deutschland“ die eigenhändige Denkschrift veröffentlicht, mit der sich d. d. 21. October 1774 jener Minister v. Burmb vor Kurfürst Friedrich August III. ausführlich verantwortete. Dies ist einer der jüngsten, aber wichtigsten Beiträge über Schröpfer.

Dr. Karl Whilting.

## Die Sonnenfinsterniß am 10. October.

Diese Finsterniß ist eine ringförmige. Da an diesem Tage die Wondscheibe kleiner als die Sonnenscheibe ist, so wird im westlichen Sibirien, wo zur Zeit der Mitte der Finsterniß die Mittelpunkte beider Scheiben zusammenfallen, immer noch der Rand der Sonne 6 1/2 Minuten lang als ein schmaler Lichtring sichtbar bleiben. Um die Orte überhaupt zu bestimmen, für welche die Finsterniß mehr oder weniger sichtbar ist, ziehe man eine Linie vom nördlichen Ordnungsmitteln



# Euterpe-Concerte.

Der Concert-Verein Euterpe feiert mit dem Beginne der diesjährigen Concerte sein 50jähriges Bestehen und Bestreben und hofft, dass ihm die rege Theilnahme des musikalischen Publicums auch in der zweiten Jahrhunderthälfte nicht fehlen werde.

Das Directorium wird im bevorstehenden Winter, wie bisher alljährlich, **10 Concerte im grossen Saale der Buchhändlerbörse** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Alfred Volkmann** veranstalten, von denen das erste, dem 50jährigen Jubiläum gewidmete,

## Dienstag den 20. October

Der Abonnementspreis ist der bisherige: 6  $\text{fl}$  für einen Sperrsitz, 5  $\text{fl}$  ungesperrt. Abonnements werden **im Parterre der Buchhändlerbörse**

## Montag den 12. und Dienstag den 13. October

**Vormittags 9 bis Nachmittag 4 Uhr** von den geehrten zeitlichen Abonnenten, welchen für diese zwei Tage ihre bisherigen Plätze aufbewahrt werden, weitere Abonnements aber

## Mittwoch den 14. October zu gleicher Tageszeit

angenommen. Besondere Versprechungen enthält sich das Directorium in dem Bewusstsein, dass es nach wie vor bestrebt sein wird, den gerechten Anforderungen der Kunstfreunde, welche den Concerten ihre Theilnahme gewähren, nach Kräften Genüge zu leisten. Leipzig, den 8. October 1874.

## Das Directorium der Euterpe.

### Zur gefälligen Beachtung.

# Delgemälde-Auction

über die im **Plauen'schen Hofe (Passage) Brühl 77** aufgestellte reichhaltige Sammlung von **Original-Oelgemälden**

verschiedener Genres und Größen von guten renommirten **Münchener** Künstlern soll von **Sonnabend den 3. October** an bis zur **gänzlichen Räumung** der Sammlung täglich **Vormittags von 10 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** zu **rauen und billigen Preisen** fortgesetzt werden. **J. F. Pohle, Auctionator.**

# Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.

Die dritte ordentliche Generalversammlung der **Cröllwitzer Actien-Papierfabrik** findet am **27. October e. Vormittags 11 Uhr** in dem hiesigen Gasthose zur **Stadt Hamburg** statt, zu welcher die Herren Actionaire hierdurch eingeladen werden. Nach §. 26 des Statuts ist nur derjenige Actionair stimmberechtigt, welcher mindestens fünf Aktien besitzt, und dieselben eine Woche vor der Generalversammlung bei einer der unten bezeichneten Stellen hinterlegt hat. Die Hinterlegung der Actien, in der Zeit vom **13. bis 20. October e.** während der regelmäßigen Geschäftsstunden, kann außer bei der Gesellschafts-Casse in Cröllwitz bei **Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S.,** bei **Herrn Becker & Co. in Leipzig,** bei **Herrn Delbrück, Leo & Co. in Berlin** erfolgen.

Die Actien sind mit einem Nummernverzeichnis einzureichen, wogegen die Aushändigung der für die Generalversammlung legitimirende Eintrittskarte erfolgt. Der gedruckte Geschäftsbericht kann bei den vorgenannten Stellen vom 16. d. Mts. ab in Empfang genommen werden.

## Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichts und der Bilanz über die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874.
- 2) Mittheilung des Revisionsberichts und Beschlussfassung über Dechargirung der gelegten Rechnung.
- 3) Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths an Stelle der durch das Loos ausscheidenden Herren Banquier **Lehmann** und Commerzienrath **Delbrück.**

## Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik. ges. L. Lehmann.

# Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Betriebsübersicht.

In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1874 hat auf unserem Steinkohlenwerke betragen:

die Förderung:	231452 1/2 Hectol. Steinf.	212414 Hectol.	der Verkauf:	50995 $\text{fl}$ 20 $\text{kr}$ 5 $\text{h}$
in demselben Zeitraum 1873	184431	189938	—	74235 $\text{fl}$ 29 $\text{kr}$ 5 $\text{h}$
mithin 1874 mehr wie 1873	47021 1/2 Hectol. Steinf.	22476 Hectol.	—	6762 $\text{fl}$ 20 $\text{kr}$ 5 $\text{h}$
Vom 1. Januar bis 30. September 1874 betrug	die Förderung:	der Verkauf:	die Einnahme:	
in demselben Zeitraum 1873	637450 1/2 Hectol. Steinf.	596754 Hectol.	—	238383 $\text{fl}$ 17 $\text{kr}$ 5 $\text{h}$
mithin 1874 mehr wie 1873	560260	576681	—	200905 $\text{fl}$ 7 $\text{kr}$ 5 $\text{h}$
	77190 1/2 Hectol. Steinf.	20073 Hectol.	—	37478 $\text{fl}$ 10 $\text{kr}$ 5 $\text{h}$

NB. Der Verkauf und die Einnahme verstehen sich excl. Selbstverbrauch.  
Leipzig, am 6. October 1874.

## Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins. A. W. Volkmann, Vorsitzender.

# Credit- und Sparbank-Verein.

Der Zinssatz für Einlagen auf unsere **Quittungsbücher** (Depositen) ist vom 10. d. M. ab auf **Drei und ein halb Procent** festgesetzt. Für **Spareinlagen** bleibt der Zinssatz unverändert **Vier Procent.** Zinssatz für **Capitaleinlagen** mit 3-12 monatiger Kündigung 4 1/2-5 Procent. Leipzig, am 7. October 1874.

## Credit- und Sparbank-Verein, eingetragene Genossenschaft. (Neumarkt, im Kramerhaus.)

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab **Porzingerstraße 14, II.** **S. N. Jolles & Sohn.**

# Lampen-Auction!

Von einem auswärtigen Hause bin ich beauftragt, **Sonnabend den 10. Oct. früh 10 Uhr ca. 200 Stück Ligroine-Lampen, 1., 2. und 3-armig,** passend für **Werkstätten, Restaurants, zu versteigern**

## Neumarkt Nr. 1. Gustav Fischer, Auctionator.

# Große Pfänder-Auction

**Freitag den 9. October, punct 9 Uhr,** Thüringer Hof im großen Saal, als Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, eine große Partie **Winter-Ueberzieher,** sowie eine Partie Regenschirme, vier Stück Nähmaschinen, 10 Kisten Datteln &c. **Gustav Fischer.**

# Freiwillige Subhastation.

Eine **Schune,** gesund und kräftig in Holz, harte Dachung u. Mauerziegel-Fachwand, circa 24 Ellen lang, 12 Ellen tief, soll nächsten Sonntag den 11. d. M. Vormittags zum Abbruch verkauft werden Lindenau, Lindenstraße Nr. 5. **E. J. Peters.**

# Große Pfänder-Auction.

**Donnerstag und Freitag den 15. und 16. October** von Vormittags 9 Uhr an kommen **Große Windmühlenstraße 7** im Saale Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren &c. zur Auction. **Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.**

# Grosse Auction.

Zum letzten Male in dieser Saison versteigere ich für fremde Rechnung **Montag den 12. Oct. früh 10 Uhr** nachbezeichnete Seidenwaaren u. Sammete, als: **12,000 Meter schwarzeidne Nipse, 10,000 Meter schwarzeidne Casmire und Tafette, 6000 Meter colorirte seid. Nipse, 5000 Meter schw. echte Sammete,** eine Partie **Longshawls** u. **Grandfonds.** Eine Stunde vor der Auction liegen die Waaren zur gefälligen Ansicht. **J. F. Pohle, Auctionator.**

# Möbel - Auction.

Wegen Räumung des Locals soll eine Partie **Möbel,** als: 1 Secretair, 1 Chiffonniere, Bettstellen mit Matratzen, Tafeln, Fenster, zwei Spiegel, 2 Gebett gute Betten, 1 Kissen, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 1 Nähtisch, 6 Stück Mahagoni-Stühle und dergl. mehr **Sonnabend den 10. October** früh 10 Uhr versteigert werden **Gerberstraße. J. F. Pohle, Auctionator.**

# Abt's und Gumbert's

neueste Lieder. — Wird mir das Herz so weilt (Abt). O Jugend, wie bist du so schön! (Abt). April-Launen (Gumbert) (14340.) Verlag von **C. A. Challier & Co. in Berlin.**

# Journal-Lese-Zirkel

**Leipzig — Gohlis — Entritzsch** die beliebtesten Journale enthaltend, empfiehlt sich zur Annahme neuer Abonnenten. Die Journale werden wöchentlich 2 mal gebracht und abgeholt. **Abonnement 1  $\text{fl}$  pr. Vierteljahr pränumerando.** Leipzig, Johannisg. 21, Entritzsch, Leipz. Str. 11. **Ernst Heyne.**

# Russischer Sprachunterricht

für Deutsche. **Cursus v. 25 Lect. à 1 1/2  $\text{fl}$ . Don. 3  $\text{fl}$  pränum. Zu erf. tägl. v. 11-12 bei Herrn E. Kühn, Dir. der kaufmänn. Fortbildungsschule in Sieglitzg. Hof.** Ein bestens empfohlener **Gymnasiast** ertheilt **Nachhilfe** in den Fächern der unteren Real- u. Gymnasialklassen. Werthe Adv. bittet man unter N. G. 4 10 in der Exp. d. Bl. niederz.

# Kaufm. Praktik: Gründl. Lehre kaufm. Contorwissenschaften. Aug. Zedler, Kaufm., Tauchaer Str. 12. Zu spr. v. 2-5 Uhr.

# Lezioni italiane

**Resi Benporat, Turnerstrasse 18, II.** Eine j. Dame erth. gründlich Clavierunterricht. Adressen Rürnberger Straße 30, 2. Etage rechts. Damen können das eleganteste **Schneidern** gründlich erlernen Obfmarkt Nr. 2, part. rechts.

do. (via Döbeln): 7. 55. Borm. (nur von Neffen). — 11. 50. Borm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 2. 46. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Eichen). — \*9. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 55. Morgens (von Bremen, Hannover). — 1. 58. Nachm. (von Bienenburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — \*6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — \*8. 5. Nachm. (von Bremen, Hannover). — \*9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen)  
**Thüringischer Bahn:** \*4. 35. früh (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Kassel, Mühlh., Siegen, Koblenz). — 5. 40. früh (Eisenach). — 8. 25. Borm. (Eisenach). — 11. 25. Borm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eisenach, Saalfeld-Gröbberingen, Mühlhausen, Kassel, Kassel). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Weimfeld, Saalfeld-Gröbberingen, Frankfurt, Kassel, Siegen). — \*8. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsselhof). — \*9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Kassel, Mühlh., Siegen, Koblenz, Dertig). — 11. 5. Abends (Eisenach, Saalfeld-Gröbberingen, Gotha-Weimfeld, Frankfurt, Kassel).  
**Linie Eichen-Weitz-Beitzig:** 8. 10. Borm. — 11. 35. Borm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.  
**Westfälische Staatsbahn:** A. Linie Hof-Beitzig: 3. 40. früh (München, Emden, Wismar, Rostock, Eifer, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. Hof, Oelsing, Weitz, Beitzig. — \*8. 35. (Emden, Wismar). — 10. Borm. (Hof, Chemnitz via Oelsing). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eifer, Eger, Weitz, Beitzig). — 6. 55. Abends (Eifer, Carlsbad, Eger). — \*8. 5. Abends (München, Emden, Wismar, Marienbad, Eger, Beitzig). — 10. 15. Abends (Hof, Eifer, Eger, Weitz, Beitzig).  
**B. Linie Chemnitz-Borna-Beitzig:** 9. 15. Borm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 11. 55. Borm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen, Saaz, Brüx, Kommatz). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaimichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommatz, Gaimichen).  
**C. Linie Beitzig-Görschütz-Weitzig:** 8.20. Borm. — 12.40. Nachm. — 6.55. Nachm. — Sonntags 10.15. Nachm.  
 \* bezeichnet die Wäglige.

## Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß 1) der Kaufmann **Albert Franz Florian Kanzer**, wohnhaft zu Schneidwitz, Sohn des Inwohners Franz Kanzer zu Peterwitz und dessen Ehefrau Anna Marie geb. Dachs (verstorben), 2) und die **Anna Friederike Magdalena Maria von Buchs**, wohnhaft zu Frankenstein, Tochter des verstorbenen Gutbesizers Wilhelm von Buchs und dessen Ehefrau Maria Magdalena Martha geb. König in Frankenstein die Ehe miteinander eingehen wollen. Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hindernis dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen. Frankenstein, am 7. October 1874.

## Der Standesbeamte. Stubnum.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Fol. 205 des Handelsregisters des unterzeichneten Stadtgerichts eingetragene Firma: **Photolithographischer Landkarten- und Kunstverlag zu Weimar**, eingetragene Genossenschaft, in Folge Beschlusses der am 19. d. M. gestandenen Generalversammlung der Genossenschaft aufgelöst und die Herren **Carl Schwab** und **Friedrich Franke** hier als Liquidatoren bestellt worden sind, so ist solches laut Beschlusses von heute zu obigem Folium des Handelsregisters eingetragen worden, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nur beide Liquidatoren zusammen die in Liquidation befindliche Firma zu zeichnen befugt sind. Dabei werden zugleich die Gläubiger der gedachten Genossenschaft aufgefordert, sich bei dem Vorstande bezüglich den Liquidatoren der Genossenschaft zu melden. Weimar, am 30. September 1874. **Großherzogl. E. Stadtgericht. Brüger.**

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 10. October e. Vormittag 9 Uhr sollen in den Räumen des hiesigen **Proviand-Amtes (Schloß Pleisenburg)** 336 Centner Kleie, 2 Rehrmehl, 12 Körbe Holzpäne, und 54 Reuscheffel Holzbohlen öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht. Leipzig, am 3. October 1874. **Königliches Proviand-Amt.**

## Grosse Schuh- und Stiefel-Auction.

Aus einem **Wiener** Handgeschäft erhielt ich eine große Partie sehr elegante und dauerhafte Herrenstiefeln und Stiefletten, Damenstiefeln in Leder und Latsing, Knaben- und Mädchenstiefeln, Kinderschuhe u. dergl. und beabsichtige ich diesen **Posten heute** **Freitag d. 9., Sonnabend d. 10. und Sonntag d. 11. October** früh von 10-12 und Nachm. 2-6 Uhr meistbietend zu versteigern **Brühl 75, im Gewölbe.** Um recht zahlreichen Besuchs bittet **J. F. Pohle, Auctionator.**

**Die Wormser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller,**  
 bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. —  
 Programm und Auskunft ertheilt gerne  
**Worms a. Rh.** der Director **Dr. Schneider.**  
 (H. 62400.)

**Lehranstalt für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande.**  
 Beginn des neuen Cursus am 19. October. Anmeldungen erbittet sich **H. Rost,** Brühl  
 No. 16, II. Prospective daselbst gratis.

**Das allgemeine Vermittlungs-Bureau von M. Junghänel**  
 befindet sich jetzt: Körnerstrasse No. 2, 3. Etage.

**Local-Veränderung.**  
 Meinen geehrten Kunden hiermit zur gefälligen Mittheilung, daß ich meine Wohnung  
 und Geschäft mit heutigem Tage von der **Petersstraße Nr. 16** nach dem  
**Brühl, Neubau der Credit-Anstalt,**  
 Seitengebäude, 3. Etage, verlegt habe.  
 Leipzig, den 3. October 1874.  
**Oskar Löbel,**  
 Tapezierer u. Decorateur.

**Hermann Richter, Zimmerfrotteur, Leipzig.**  
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen vorkommenden Arbeiten an Parquet-Fußböden, als  
 Abreiben, Ausfräsen mit Backsteinläusen und Frottiren, sowie im Delifarbenstreichen und Lackiren.  
 Bei reeller Bedienung solide Preise.  
 Bestellung Gledenstrasse Nr. 1 part., Colonnadenstrasse Nr. 1 bei Seier.

**Grosser Ausverkauf.**  
 Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich gegenwärtige Messe wieder mit einem reichhaltig  
 assortirten Lager in  
**Band-, Garn-, Knopf-, Gummi- und  
 Posamentir-Waaren**  
 bezogen habe.  
 Durch besonders günstige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, **en gros** unter Fabrik-  
 preis und auch **en détail** zu nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.  
**Leinen- und halbleinen Band, Wollborte, glatt und faconnirt, Schürzenband, Haar-  
 netze, Gummi-Posamentirer, Strumpfbänder und Kleiderhalter, Zentel** etc.  
**Besatzsachen** in weiß und bunt, Nähadeln, Haarnadeln, Heftel und Schlingen etc.  
 Noch mache ich auf eine **Partie sehr billiger Sammetbänder, seidene Bänder in  
 Taffet, Nip, Schwarz und couleurt, in Stücken und Nestern, darunter Schärpen-  
 bänder in allen Farben und Breiten, Guitare-Spigen, Agraffen, Schlingen und  
 Ornamenten, Perlbesatzsachen in allen Dessins und Breiten, Schlipse, seidene  
 Lächer für Herren und Damen** etc. aufmerksam, die, sowie alle obigen Artikel, um damit zu  
 räumen, ich zu beispiellos billigen Preisen, abgeben werde.

**Wilh. Schöneweiss aus Barmen,**  
 am Markt, Eckbude der 2. neuen Reihe, gegenüber dem Salzgäßchen.  
**Als sehr preiswürdig**  
 empfehle ich Stecknadeln von den feinsten an 5 Neuloth 3  $\frac{1}{2}$ , Haarnadeln, lackirt mit weißen Spitzen  
 1 Pad 5  $\frac{1}{2}$ , 6 Pad 2  $\frac{1}{2}$ , schwarze Haken und Dösen (144 Stück) 1  $\frac{1}{2}$ , gute Silberhaken  
 (144 Stück) 2  $\frac{1}{2}$ , Nähadeln, beste Qualität (100 Stück fortirt) 3  $\frac{1}{2}$ , geringere 100 Stück 2  $\frac{1}{2}$ ,  
 goldene langohrige desgl. 100 Stück 5  $\frac{1}{2}$ , Stiefelbänder, doppelte,  $\frac{1}{2}$  lang, 1 Dbd. 1  $\frac{1}{2}$ , Wa-  
 schinegarn 3 St. 2  $\frac{1}{2}$ , Hemdenknöpfe 3 Dbd. 2  $\frac{1}{2}$ , Ganzwirn 1 Lage 3  $\frac{1}{2}$ , weißes Leinen-  
 Band, Anstoßschnüre, Schürzenbänder, Schablonen zum Wäschebügeln, Köstchen mit Buchstaben,  
 Nummern, Langnetze, Tische, Pinsel nur 6  $\frac{1}{2}$ , einzelne Buchstaben à St. 5  $\frac{1}{2}$ , Langnetze, Eden,  
 Büge, Einsätze, weibliche Bernamen billig, desgl. mache ich noch auf echte rotbe und schwarze Farbe  
 aufmerksam. **Stand: Mitterstrasse, Bude vor Nr. 4, am Theater-Durchgange, an  
 der Firma kenntlich.**  
**Franz Noll aus Merseburg.**

**Feine Originalgemälde**  
 Düsseldorfer Künstler  
 werden zu möglichst billigen Preisen  
**Katharinenstrasse No. 24**  
 zum Schluß der Messe noch abgegeben. Kunstfreunde und Kenner ladet ergebenst ein  
**J. M. Müller, Kunstbändler aus Düsseldorf.**

**Grosses Messlager patentirter  
 Stahl-Schreib-Federn**  
  
 in 600 verschiedenen Sorten mit vielen Neuheiten.  
 Federhalter in größter Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.  
**Jules Le Clerc aus Berlin.**  
 No. 46. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 46.

**Gummi-Waaren**  
 aller Art  
 bei  
**Gustav Krieg,**  
 Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik,  
 18. Schützenstrasse 18. 5. Peterstrasse 5.

**Fabrik und Lager**  
 von  
**Trumeaux-, Pfeiler-, Sopha- und Camin-Spiegeln,  
 Consol-Tischen, Trägern und Marmorplatten, Gardinen-  
 Simsen, -Rosetten und Portlieren-Haltern, Rahmen  
 in jedem Genre, oval, stumpf und viereckig.  
 Spiegelglas-, Tafelglas- und  
 Goldleisten-Lager**  
**Reichsstr. 53/54. Reichsstr. 53/54.**  
**E. W. Mittentswey.**

**Adalbert Hawsky**  
 in Leipzig,  
**Spielwaaren-Fabrik,  
 Lager in- und ausländischer Spielwaaren**  
 und  
**Fabrik von Illuminations-Laternen.  
 Musteraufstellung & Engros-Lager**  
**Neumarkt 9, 1. Etage.**  
 Detailgeschäft: Grimma'sche Strasse No. 14.

**Gardinen-Lager.**  
 Alle Arten Gardinen — von den einfachsten bis zu den feinsten — empfehle ich in reichhaltiger  
 Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten.  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

Eine Partie  
**leinene Herren-Stohkragen mit Besatz**  
 per Dutzend 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und leinene Damen-Kragen à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  per Dutzend  
 empfiehlt  
**Gustav Köhler,**  
 Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Eine Partie gestickte Hemdeneinsätze,  
 = = = Waffel-Bettdecken,  
 = = = beschädigte Taschentücher  
 ungemein billig zu begeben bei  
**Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

**Oberhemden**  
 von **Leinen, Madapolam und Chiffon**, mit schmalen, glattem, Quer-, Travers-,  
 Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten  
 Dessins, **Militairhemden, Nachthemden, Arbeitshemden, Kragen,  
 Manschetten, Einsätze, Chemisetten, bunte und weisse Servitours,  
 Taschentücher, Flanelhemden, seidene u. wollene Jacken, Unter-  
 beinkleider, Leibbinden, engl. Herren-Socken und Cravatten** in  
 grosser Auswahl empfiehlt  
**Gustav Köhler,**  
 Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.  
 Anfertigung nach Maass unter Garantie.  
 Alleinige Niederlage  
 der Original-„The Little Wanzler“-Nähmaschine.

**Bayerische  
 Butterhandlung, Kaufhalle No. 30,**  
 empfehle die beliebte  
 frische Salzbutter per Pfund 11  $\frac{1}{2}$  Mgr.  
 Leipzig, den 8. October 1874. Hochachtungsvoll  
**Theodor Bader.**

**Chocoladen**  
 empfiehlt in feiner und durchaus reiner Qualität die Dampfchocoladenfabrik von  
**Wilh. Felsche, Leipzig, Gohlis.**  
 Detail-Verkauf Grimma'sche Strasse Nr. 17, Café français.

**Freyburger Weintrauben!**  
 vorzüglichster Qualität versenden von jetzt ab und offeriren das Pfund à 4 Sgr., Brutto für Netto  
 gerechnet. Bei Entnahme von 100 Pfund gewähren 20 % Rabatt.  
**Freyburg a. U. Kloss & Foerster.**  
 Hierzu vier Beilagen.

Die  
 Ange  
 gen  
 richt  
 des  
 sind  
 lauf  
 das  
 und  
 o  
 Re  
 G  
 ein  
 g  
 un  
 and  
 h  
 gang  
 mach  
 Post  
 Re  
 we  
 spre  
 liche  
 gen  
 aus  
 W  
 der  
 he  
 ver  
 der  
 p  
 ter  
 man  
 em  
 mer  
 G  
 gr  
 Die  
 von  
 ein  
 hand  
 sch  
 Brief  
 ker  
 nicht  
 hand  
 von  
 Teil  
 Ange  
 nach  
 an  
 vor  
 Die  
 In  
 bes  
 viel  
 und  
 Ereign  
 Chara  
 nicht  
 nicht  
 dem  
 in  
 Richt  
 gegen  
 de  
 nicht  
 lich  
 zum  
 führung  
 pun  
 Will  
 mag  
 einem  
 ge  
 ant  
 dem  
 Gegen  
 hand  
 Delin  
 un  
 den  
 ist  
 liegt  
 fache  
 der  
 seit  
 fr  
 Sou  
 l  
 werden  
 soll  
 Die  
 für  
 hier  
 hand  
 gegen  
 sam  
 gründ  
 grab  
 alle  
 w  
 w  
 haben  
 ent  
 Der  
 um  
 die  
 Ar  
 sol  
 mel  
 Bot  
 geben  
 un  
 bet  
 aus  
 Ar  
 hal  
 bes  
 R  
 we  
 in  
 an  
 und  
 über  
 hum  
 ge  
 Act  
 leben  
 Be  
 Ob  
 st  
 Die  
 fol  
 unter

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 282.

Freitag den 9. October.

1874.

## Die Verhaftung des Grafen Arnim.

Krippig, 8. October. Ueber die scandalöse Angelegenheit des Grafen Arnim liegen heute folgende Nachrichten vor. Die „Deutschen Nachrichten“ schreiben: „Ueber die Untersuchungshaft des Grafen Arnim in der hiesigen Stadtvoigtei sind vielfache unzutreffende Mittheilungen in Umlauf. Es ist nicht richtig, wenn behauptet wird, daß dem Grafen eine gewöhnliche Zelle angewiesen und ausnahmsweise nur ein Spiegel und eine Korbhaarmatratze überlassen worden seien. Der Gefangene bewohnt vielmehr ein ganz behaglich eingerichtetes, sehr geräumiges Commissionszimmer, wird von Seiten seiner Familie besichtigt und hat die Erlaubnis, einen täglichen Spaziergang in dem Garten des Anstaltsdirectors zu machen. Der Antrag auf Freilassung aus der Haft ist allerdings auf Grund ärztlicher Raths eingehend worden, allein der Umstand, daß die Rechtsammer des Stadtgerichts es nichtdeutlicher abgelehnt hat, diesem Gesuche zu entsprechen, beweist, daß die Verhaftung die gewöhnliche Gefängnißhaft, nicht aber die dem Grafen gewährten besonderen Vergünstigungen zur Veranschaulichung ihres Gutachtens genommen haben. Wäre dies nicht der Fall und würde die Entscheidung der Freiheit unter allen Umständen mit gesundheitsgefährlichen Folgen für den Angeeschuligten verknüpft sein, so wäre das Gericht auf Grund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtet gewesen, die verhängte Haft sofort wieder aufzuheben. Bei diesem Sachverhalte hält man es für höchst unwahrscheinlich, daß das Kammergericht, an welches der Verteidiger des Grafen, Rechtsanwalt Munkel, den Recurs ergreifen, eine andere Entscheidung treffen werde.“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Zu der von einigen Blättern gelassenen Angabe, als handle es sich in dem gegen den Grafen Arnim schwebenden gerichtlichen Verfahren um sieben Briefe oder Documente, sind wir in der Lage, berichtend zu bemerken, daß es sich überhaupt nicht um Briefe, sondern um amtliche Actenstücke handelt, und zwar ursprünglich um etwa hundert, von denen, wie wir gestern schon erwähnt, ein Theil zurückgegeben ist. Ob übrigens außer dieser Angelegenheit der verstreuten Documente nicht noch andere Punkte gegen den Grafen Arnim vorliegen, entzieht sich für jetzt der öffentlichen Betrachtung.“

In recht zutreffender und vernünftiger Weise bespricht die namentlich in Berliner Bürgerkreisen viel und gern gelese „Tribüne“ das traurige Ereigniß. Dieses Blatt bemerkt: „Als wichtiges Charakteristicum des Arnim'schen Falles fällt zunächst ins Auge, daß die Freiheits-Entziehung nicht im Wege einer politischen Präventive, sondern in Folge eines Beschlusses des zuständigen Richters erfolgt ist, und daß die verhängte Haft gegen den ehemaligen hohen Staatsbeamten vor Feststellung des gerichtlichen Thatbestandes lediglich zum Zwecke der sicheren Abklärung der Untersuchung verhängt worden ist. Beide Gesichtspunkte sind wichtig. Sie schließen einmal die Willkür der politischen Administration aus, die, mag ihr Zweck noch so beabsichtigt sein, immer mit einem gewissen Mangel behaftet ist, und begründen andererseits die Ueberzeugung, daß es sich bei dem Grafen Arnim keineswegs um ein Opfer des gegenwärtigen politischen Regimes im Reich handelt, sondern daß, wie bei jedem anderen Delinquenten, eine klare und deutliche Bestimmung des Strafgesetzes von ihm verlegt worden ist. Das sensationelle Moment des Falles liegt also weit weniger in der erfolgten Thatfache der Verhaftung einer hochgestellten Persönlichkeit, sondern in der Thatfache einer von dem früheren Vertreter des wichtigsten europäischen Souverains begangenen strafbaren Handlung. Dieser Standpunkt muß festgehalten werden, wenn nicht das Urtheil schief ausfallen soll. Die öffentliche Meinung nimmt leicht Partei für den Schwächeren gegenüber dem Mächtigeren; hier handelt es sich aber um einen Delinquenten gegenüber dem Strafgesetze. Wenn die Rechtsammer des hiesigen Stadtgerichts nicht die begründete Ueberzeugung von der Existenz höchst gravirender Momente gewonnen hätte, so würden alle Requisitionen und Machtmittel des auswärtigen Amtes dem Grafen die Freiheit nicht haben entziehen können.“

Der „Post“ zufolge zerfallen die Actenstücke, um die es sich in der Angelegenheit des Grafen Arnim handelt, in drei Kategorien. Erstens in solche, welche sich auf die Anstellung Arnims als Votivschreiber und auf seine Gehaltsverhältnisse beziehen und die Vermögensverhältnisse desselben betreffen; dieselben waren von der Hausfuchung abgeschlossen. Zweitens in solche, welche Graf Arnim behufs persönlicher Rechtfertigung zu behalten wünschte, und die er, obgleich er im Besitze derselben ist, nicht ausliefern will. Die dritte Kategorie bilden solche Actenstücke discreter Natur, welche in der Pariser Votivschreiber bei dem Amtsantritt des Fürsten Hohenlohe demüthigt wurden und über deren Verbleib Graf Arnim keine Auskunft geben zu können erklärte. Sämmtliche Actenstücke sind mit laufenden Nummern versehen. Bei der ganzen Angelegenheit haben die Gerichte mit voller, verfassungsmäßiger Selbstständigkeit gehandelt. Das Staatsministerium ist mit der ganzen Angelegenheit nicht befaßt.

Die „Deutsche Zeitung“ in Wien hat das folgende Telegramm aus Berlin erhalten: Arnim unter die Anklage des Mißbrauchs von Amts-

geheimnissen, die er in amtlicher Stellung kennen lernte, gestellt. Seine Verhaftung fand auf Requisition des Reichskanzleramtes von Seiten des Reichsgerichts statt. Die Untersuchung ist seit mehreren Wochen anhängig. Es lag eine Denunciation gegen Arnim vor. Philippborn leitete die Schritte gegen ihn ein. Dem Kaiser Wilhelm wurde vor seiner Abreise nach Baden-Baden über den Fall Vortrag erstattet.“

Die „Köln. Zeitg.“ bemerkt in einem Artikel folgendes: „Bekannt sind die langen Streitigkeiten zwischen dem Grafen v. Arnim und dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Weniger bekannt ist es vielleicht, daß der Fürst früher zu den besten Freunden und Förderern des Diplomaten gehörte, der ihm später so viel zu schaffen machen sollte. Fürst Bismarck ist allerdings ein guter Haßer, wie Graf v. d. Goltz erjahren mußte, der ebenfalls auf dem verhängnißvollen Posten von Paris, der Bismarck'schen Politik entgegenzuwirken sich herausnahm. Aber für Arnim läßt er mitten in der durch dessen Unbotmäßigkeit hervorgerufenen Entlassung noch eine gewisse Zuneigung. Dieses persönliche Wohlwollen bewies er unverkennbar, als er endlich von Kaiser Wilhelm die nicht leicht zu erlangende Genehmigung zu Arnim's Abberufung von Paris erhalten hatte. Denn als dieser nach Berlin gekommen war und sein lebhaftes Bedauern über das Vorgefallene in bewegter Weise kund gegeben hatte, so war es Bismarck selbst, der sagte: „Wir wollen es noch einmal versuchen!“ Graf Arnim lehrte als Votivschreiber nach Paris zurück; aber der Versuch mißglückte. Der Reichskanzler hatte übrigens in seiner offenen Weise schon bei der letzten Unterredung dem Votivschreiber gesagt, daß dieser sein velles Vertrauen noch nicht wieder besitze. Namentlich sein Benehmen vor und nach dem Sturz von Thiers als Präsidenten der Republik erregte Bismarck's Mißfallen. Hier zeigte sich ein tiefgehender Unterschied der Auffassung der französischen Dinge zwischen dem deutschen Reichskanzler und dessen Vertreter in Paris. Bismarck glaubt, daß die vom Radikalismus der Franzosen drohende Kriegsgefahr geringer sei unter einer Republik, die es nicht leicht haben werde, im monarchischen Europa Allianzen zu finden, als unter einer ehrgierigen Dynastie, besonders einer legitimistischen, die mit dem Ultramontanismus, dem geschworenen Widersacher des Deutschen Reiches, verbündet sei. Graf Arnim dagegen hatte lebhaftes Sympathien für die Restauration der Bourbonen und bezeugte sie vielleicht mehr als nöthig war. Genaue Bismarck behauptete, der Votivschreiber in Paris handle nicht im Geiste seiner Instructionen.“

Die „Kreuzzeitung“ und die „Germania“ sehen ihre Bemerkungen seit, den Diplomaten, welcher das staatliche Interesse in so schmählicher Weise hintansetzte, rein zu waschen. Es stellt sich immer mehr heraus: Junker, Ultramontane und, damit das Kleblatt voll werde, auch Demokraten breiten ihre Hände segnend über Graf Arnim aus, denn er ist ihnen ja ein Gegner des Reichskanzlers. Es darf nicht Wunder nehmen, daß in Sachen sich auch das Organ der parlamentarisch-reactionären Partei, die „Dresdener Nachrichten“, auf die Seite des Grafen Arnim stellt. Bei solchen Gelegenheiten pflegt die wahre Natur zum Vorschein zu kommen und, das Gewand der „Reichsfreundlichkeit“, welches dieses Blatt zur Schau trägt, seine bösliche Innenseite hervorzulehren.“

## Inr Lage.

Berlin, 7. October.

Wie wir erfahren, steht die Ernennung des Herrn Rudolph Pindau, handelspolitischen Attachés bei der deutschen Botschaft in Paris, zum Generalconsul daselbst binnen Kurzem bevor. Die Stelle war seit dem Kriege noch nicht wieder besetzt worden; unter dem Kaiserreich wurde sie von dem Baron Alphon von Kolbshild besetzt.

Das mit großer Bestimmtheit von verschiedenen Seiten aufgetretene Gerücht, daß die vermittelte Königin von Bayern in nächster Zeit zum Katholicismus überzutreten wolle, macht hier nicht geringes Aufsehen. Doch ist man in maßgebenden Kreisen nicht sehr überrascht, da es bekannt ist, daß die Königin von ihrem Eintritt in Bayern bis jetzt mit Convertirungsversuchen der beständigsten Art gequält worden ist. Bei jeder Gelegenheit, wo es sich möglich machen ließ, wies man in öffentlichen Blättern darauf hin, daß die Gemahlin und später die Mutter des Königs dem lepersischen Preußen entsprossen und nicht in den Schooß der allemfelsigmachenden Kirche übergetreten sei. Schon diese unaussprechlichen Fingerzeige machten stets auf die Königin einen äußerst unangenehmen Eindruck. Rechnet man noch dazu, daß die hohe Frau nur von glaubensstrengen Katholiken umgeben, daß sie nach dem Tode ihres Gemahls ohne jede äußere Stütze den immer zu dringlicher werdenden Angriffen ultramontaner Priester ausgesetzt war und daß die Fürstin von Hauke aus hohe Frömmigkeit und mildes weibliches Gemüth yerzte, so erscheint der Uebertritt als etwas Natürliches, dessen Erfolg sich der Ueberher als Heilthat anzurechnen seinen Grund haben.

Die Eröffnung des Reichstages wird nicht am 18. October stattfinden, sondern voraussichtlich noch mindestens 14 Tage länger verzögert werden. Die Klagen, welche in früheren Sitzungen laut geworden sind, daß man den Reichs-

tag einberufen, ohne genügendes Material zur Beratung beschafft zu haben, sind Veranlassung zu dieser Verzögerung gewesen. Man will erst alle größeren Vorlagen im Bundesrathe durchberathen, um dem parlamentarischen Körper alle jene Gesetzentwürfe, welche in der Session zur Erledigung kommen sollen, sofort bei seinem Zusammentritte vorlegen zu können. Namentlich wird der Bankgesetzentwurf, der dem Bundesrathe erst nach den vor Kurzem beendigten Ferien vorgelegt worden ist, noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Vorgänge in der Türkei werden hier mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Wenn auch bis heute gegen die Ernennung des Prinzen Jussuff Izzedin als Generalissimus noch keine Stimme laut geworden ist, so kann man sich doch der Beforgnis nicht enthalten, daß dieser Bruch mit den uralten Traditionen des Staates die Partei der Altarten vertehen muß und daß die von den Magnaten des Sultans geschätzten Prinzen diese Stimmung in ihrem Sinne benagen werden. Bei einem eventuellen Thronwechsel sind daher Unruhen zu befürchten, welche für den Bestand der schon überhaupt hartgeküssteten Türkei sehr gefährlich werden könnten. Man wird daher die Vorgänge im Orient auf Eingehendes verfolgen, um auf alle Eventualitäten gefaßt zu sein.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem Bundesrathe ist in Ausführung des Vorbehalts in §. 57 des Militärgesetzes der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ausübung der militärischen Kontrolle über die Personen des Beurlaubtenstandes, die Uebungen derselben, sowie die gegen sie zulässigen Disziplinarstrafmittel, vorgelegt worden. Die beiden ersten Paragraphen dieses Entwurfes lauten: §. 1. Die Mannschaften der Landwehr können alljährlich einmal, die übrigen Personen des Beurlaubtenstandes zweimal zu Controlversammlungen zusammenberufen werden. Letztere sind mit Bezug auf Zeit und Ort so einzurufen, daß die belibigsten Mannschaften in der Regel nicht länger als einen Tag, einschließlich des Hinwegs zum Versammlungsorte und des Rückwegs, ihren bürgerlichen Geschäften entzogen werden. §. 2. Die zur Ausübung der militärischen Kontrolle erforderlichen Meldungen sind von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes mündlich oder schriftlich in den Stationsorten der Landwehr-Compagnie zu erhalten. Bedürfen schriftliche Meldungen weiterer Erläuterungen, so kann die persönliche Gesellung im Stationsorte gefordert werden. Dasselbe gilt für die Anbringung von Gesuchen und Beschwerden in militärischen Dienstangelegenheiten, sowie für Nachfertigungen wegen Verstoßung militärischer Pflichten. In diesen Fällen dürfen Mannschaften des Beurlaubtenstandes auch in das Stabsquartier des Landwehrbezirks-Commandos beordert werden, wenn ihre persönliche Bernehmung daselbst erforderlich ist.

Der Etat des Reichskanzlers am 1. pro 1875 ist auch von einer Denkschrift, betreffend die Kosten der Beobachtung des Benandurchganges im Jahre 1874, begleitet, welche die Zwecke der Expeditionen genau auseinandersetzt. Es geht daraus hervor, daß zur Ausführung des gesamten Unternehmens erforderlich sind: für Instrumente und Beobachtungshäuser 108,600 Mark, an persönlichen Kosten 73,050 Mark, an Kosten für Borarbeiten, Beobachtungstreffen mit den Instrumenten vor dem Abgange der Expedition 23,250 Mark, für den Transport und den Aufenthalt der Expeditionen, und zwar für die chinesische Expedition 66,300 Mark, für die Kerguelen-Expedition 54,410 Mark, für die Audland-Expedition 87,300 Mark, für die Mauritius-Expedition 39,000 Mark, für die persische Expedition 27,000 Mark, im Ganzen 274,100 Mark. Für Verpackung und Versicherung und Transport der Instrumente und Beobachtungshäuser nach den europäischen Einschiffungshäfen und für unvorhergesehene Ausgaben 39,000 Mark, im Ganzen 518,000 Mark. Davon sind gedeckt durch den Etat des Jahres 1873 bereits 150,000 Mark, durch den diesjährigen Etat 270,000 Mark, zusammen 420,000 Mark, so daß auf den Etat für 1875 kommen 98,000 Mark. Für etwaigen unvorhergesehenen Mehrbedarf ist den Expeditionen bei den kaiserlichen Consulaten ein Hilfscredit auf 70,000 Mark eröffnet worden. Wenn von diesem Gebrauch gemacht würde, oder andere Mehrausgaben entstehen sollten, würden diese seiner Zeit als Etatüberbreitung nachgewiesen werden.

In jüngster Zeit haben sich eine Anzahl öffentlicher Blätter mit der ungünstigen finanziellen Lage der Universität Jena beschäftigt. Insbesondere hat ein Artikel in den „Grenzboten“ diese Lage beleuchtet und die nachtheiligen Folgen hervorgehoben, welche daraus für die Zukunft der Universität entspringen, insbesondere die Schwierigkeit, tüchtige Lehrkräfte neu zu gewinnen oder aber der Universität zu erhalten, da die Gehalte der Professoren und Docenten gegen die anderer deutscher Hochschulen wesentlich zurückstehen. Es ist darum der Vorschlag gemacht worden, wenn den thüringischen Staaten — bisher haben sich nur vier derselben, Sachsen-Weimar (dieses in hervorragender Weise), Altenburg, Meiningen und Coburg-Gotha (letztere beiden in geringerem Maße), an der Unterhaltung betheiliget — die den Zeitbedürfnissen entsprechende Erhaltung der Jena'schen Hochschule nicht möglich sei, dieselbe nach dem Vorgange von Straßburg zur

Reichsuniversität zu machen. Diese Hoffnung scheint aber nicht in Erfüllung zu gehen. Ein meist gut über die Anschauungen der maßgebenden Kreise der Reichshauptstadt unterrichtetes Blatt bezeichnet jenen Vorschlag als ein Phantasiegebilde, das nach seiner Richtung auch nur eine Spur zur Realisirung bietet.

Unter den Stadtverordneten in Berlin ist ein Comité zusammengesetzt, welches zu einer „freien Vereinigung“ von Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung auffordert. Dasselbe besteht zunächst aus den Stadtverordneten Bertsch, Degmeier, Frenzel, Kaufmann, Le Coq, Lehmann, Reimann, Rosenthal, Rust, Springer, Weber und Walsheim. Wie schon die Zusammenstellung dieser Namen ergibt, soll der Zutritt zu der Vereinigung jedem Mitgliede der Versammlung ohne Unterschied seiner politischen Parteilassung freistehen. Man will nur einen Austausch der Meinungen über die Interessen und Bedürfnisse der Commune, eine Klärung und Verständigung über die gerade vorliegenden Geschäfte herbeiführen, ohne Zwang für Ausübung seines Mandats durch Beschlüsse bindender Natur gegenüber dem Einzelnen oder durch Unterordnung unter das Regiment persönlicher Führer. Eine solche freie Vereinigung ist gewiß ein Bedürfnis und zur Wahrung und sachlichen Behandlung der communalen Angelegenheiten sehr am Platze, da seit einiger Zeit sich in der Stadtverordneten-Versammlung ein Fraktionswesen bemerkbar macht, worunter die Interessen der Stadt nachgerade Schaden zu leiden beginnen.

Den schon seit so langer Zeit über die Unleidelichkeiten des deutsch-russischen Grenzverkehrs erhobenen Klagen gegenüber erkundigt die Thatsache bemerkenswerth, daß bis jetzt die östlichen Städte der preussischen Monarchie, Insterburg und Memel, ja selbst die für den Handel mit Rußland so wichtige Stadt Königsberg noch von keinem preussischen Handelsminister besucht waren. Es erklärt sich deshalb, daß nunmehr Herr Dr. Achenbach seinen dortigen Aufenthalt verlängert, um desto gründlichere Kenntniß von den Handelsverhältnissen der Provinz Preußen zu nehmen. Wie verlautet, nimmt er seinen Rückweg über Danzig, die kleiner-pommerschen Häfen und Stettin.

In vielen deutschen Zeitungen wird ein inculatives Unternehmen lebhaft erörtert, das von der „Volkzeitung“ ins Werk gesetzt ist und darin besteht, daß das genannte Blatt mit einer Reihe von Zeitungs-Verlegern in kleineren Provinzialstädten Contracte abgeschlossen hat, auf Grund deren sie den dortigen Verlegern täglich einen für alle gleichlautenden Auszug aus der entsprechenden Nummer der „Volkzeitung“ in der notwendigen Anzahl von Exemplaren liefern, auf welchen der Verleger nur den localen Kopf zu legen und die Rückseite mit den kleinen Localnachrichten und Inseraten zu bedrucken hat. So erscheint denn die „Volkzeitung“ unter den verschiedensten Titeln in Potsdam, in Vauxburg, in Beuthen, in Danzig, in Kösenberg, in Spandau, in Friedberg als Localblatt. Das Berliner „Tageblatt“ hat diese neueste Methode einer Massenfabrikation von öffentlicher Meinung kürzlich zum Gegenstande eines bemerkenswerthen Artikels gemacht, in welchem u. A. gesagt ist: „Das Recht jeder Partei, ihren Standpunkt siegreich und maßgebend für die öffentliche Meinung zu machen, wird Niemand bestreiten, aber Eines schiedt sich nicht für Alle,“ und das Geschäft der Presse, wenn wir einige widerwärtige Ausnahmen abrechnen, hat es bisher noch stets zu ihrer Ehrenverschmäht, Mittel für diesen Zweck in Anwendung zu bringen, welche in jedem anderen Geschäfte immerhin erlaubt und natürlich sein mögen. Als einen solchen widerwärtigen Ausnahmefall, welchen uns die errungene geschäftliche Freiheit der Presse gebracht hat, müssen wir das Verfahren der „Volkzeitung“ betrachten. Es ist ein unter geschäftlichem Druck vor sich gehendes gewaltiges Aufzwingen politischer Anschauungen, bei welchen, wie die Erfahrung bei der „Volkzeitung“ doch schon zum öfteren gelehrt hat, ein sehr bedenkliches Abirren von patriotischen und nationalen Standpunkte statifinden kann. Wir begreifen sehr wohl, daß die Provinzial-Verleger durch den Umstand verführt werden, daß ihnen durch Abonnement auf die „Volkzeitung“ die Herstellung ihres Localblattes verbilligt wird; aber wir begreifen ausdrücklich nicht, wie das Publicum sich geßalig diesen in großem Maßstabe fabrikmäßig hergestellten Blättern aus dem „Organ für Jedermann aus dem Volke“ auf die Dauer gefallen lassen kann.“ Allerdings ist Das nicht überall der Fall, denn wie aus Mecklenburg gemeldet wird, ist das für den 1. October in Aussicht genommene Unternehmen der Hinstorfschen Buchdruckerei zu Rostock, unter dem Titel „Neuer Rostocker Anzeiger“ einen zu Berlin gedruckten Auszug aus der „Volkzeitung“, erscheinen zu lassen, wegen zu geringer Betheiligung nicht zur Ausführung gekommen. Am bezeichnendsten ist übrigens bei der ganzen Manipulation, daß es gerade das Organ der Fortschrittspartei ist, von dem dieselbe ausgeht, und daß die Fortschrittspartei in der Provinz diese publicistische Normalabfütterung annehmen. Man könnte danach beinahe annehmen, daß die Dintzerfassen dieser Partei eigenes Denken und Urtheilen als eine ziemlich überflüssige Arbeit betrachten.

Aus München wird vom 7. October Abends gemeldet: Der „Volkfreund“ meldet: Die 28.

nigin-Mutter weist seit mehreren Wochen in Elbingen bei Reute. Von dem dortigen Vicar erhielt dieselbe den letzten Unterricht in der katholischen Religion und heute dürfte die Ablegung des katholischen Glaubensbekenntnisses bereits erfolgt sein, nachdem die Königin schon vor acht Tagen dem hiesigen lutherischen Consistorium ihren Austritt aus der protestantischen Gemeinde erklärt hat. Das Sacrament der Firmung wird der Königin-Mutter vom Bischof von Augsburg, in dessen Diocese Hohenburg liegt, gespendet werden.

Man schreibt aus Süddeutschland: Die Octoberfest-Freuden in München sind den Ultramontanen diesmal etwas vergällt worden; sie bliden gen Norden und beneiden die ihnen in Oberfranken wiederum verloren gegangene Position. Und sie haben Ursache dazu. Während ihr Candidat, Dechant Krap, bei der letzten Fortschreibung Wahl wenigstens mit einer anständigen Minorität davonkam, ist ihm diesmal doch eine in der That zu empfindliche Niederlage beigebracht worden, als daß man sich so leicht wie das letzte Mal darüber trösten könnte; mit nicht weniger als 5000 Stimmen ist Krap aus dem Felde geschlagen worden. Aber das ist es nicht allein, was unsere Patrioten in so üble Laune versetzt, es muß ihnen bange vor der Zukunft werden. Groß, wie sie im Schwaben sind, haben sie es diesmal nicht verabläumt, ihr schweres Verleumdungsgeklöse gegen den Fürsten Hohenlohe aufzuführen, aber der Fürst steht zu rein da, als daß ihm die schwarzen Äugeln hätten etwas anhaben können. Sie sind an ihm abgeprallt, sind ins gegnerische Lager zurückgefallen und haben es gezeichnet für alle Zeit, denn selbst der überfränkische Bauer, welcher still hinter seinem Flügel herging, sich wenig um Politik kümmerte und sich von den Ultramontanen willig ins Schlepptau nehmen ließ, schüttelt jetzt nachdenkend sein Haupt und sagt: „Was soll man ihnen jetzt noch glauben!“ Die nächsten Wahlen zur bayr. Abgeordnetenversammlung werden das Hebrige thun; sie werden beweisen, daß es der Landmann nun fast hat, diejenigen länger zu unterstützen, welche die Interessen Bayerns und damit auch die seinigen so schwer schädigen; er weiß nun, auf welcher Seite die Wahrheit und auf welcher die Lüge und Verleumdung sich befinden. Daran wird auch das Wütchen des eigentlichen „Vaterlandes“ nichts ändern, wie sehr es sich auch bemüht zu beweisen, daß selbst Blätter im ultramontanen Lager jetzt von den Preußen gefaßt seien, und daß man auf sie, die wie die „Köln. Volkszeitung“ zur Mäßigung rathen, nicht hören möge, weil sie nur die Wahlen zu „verleiben“ beabsichtigen, — es wird Alles nichts helfen; der Bauer hat seine Pappenheimer schon gelernt. — Nämlich wie die Ultramontane Partei in Bayern ist die Volkspartei in Württemberg im Rückgang begriffen. Die deutsche Partei gewinnt mehr und mehr Anhänger im Lande und gerade der Aegerer, den man im gegenseitigen Lager empfindet, spricht am besten dafür. Die „Volkspartei“, hörte ich Jemanden scherzend bemerken, „hat das verloren, eine welche sie nicht leben kann: das Volk!“ — Die Kaiserin von Oesterreich ist, nachdem sie in Baden-Baden bei der deutschen Kaiserin Visite gemacht, am Hofe zu Stuttgart eingetroffen, und wird dann über München, wo sie sich ebenfalls einen Tag aufhalten wird, nach Wien zurückkehren. Wie Alles, was Kaiser und Könige und deren Gemahlinnen öffentlich thun, wird auch die Entree der beiden Kaiserinnen in Baden-Baden, obzwar sie deutlich genug den freundschaftlichen Charakter heraufschrie, mit der

Politik zusammengebracht. Die Kaiserin soll nämlich von ihrem Gemahl den Auftrag gehabt haben, zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Erbprinzen von Hannover zu vermitteln und dem Letzteren zu seinem von Preußen besetzten Vermögen zu verhelfen. Was es da der Vermittelung bedürfte? Dem Erbprinzen wird sein Vermögen nicht länger vorenthalten bleiben, wenn er sein Wütchen einstellt und sich endlich entschließt, die Thatfachen von 1866 rückhaltlos anzuerkennen. — Bekanntlich wird das nächste deutsche Schützenfest in Stuttgart abgehalten. Herzog Eugen von Württemberg hat das ihm angebotene Ehrenpräsidium angenommen. Der König genehmigte die Benutzung des Platzes umweit der königlichen Villa bei Berg und stellte außerdem die dort gelegenen Kronländer zu Verfügung.

Der anlässlich der Generalratswahl in Corsica ausgebrochene bonapartistische Familienzwist hat sich bereits auf die Straße verpflanzt. In Ajaccio hat nämlich zwischen den Anhängern von Plon-Plon's, die jetzt „Bérômisten“ genannt werden, und jenen des Prinzen Karl Bonaparte, d. h. den „Ehlschürtern“, eine förmliche Prügelei stattgefunden. — Der Töchtergenosse des rothen Prinzen, der ehemalige Minister der schönen Künste im Cabinet Olivier, Maurice Richard, hat ebenfalls einen Abgesandten an die Ehlschürter Partei gerichtet, welche nach seiner Ansicht die demokratischen Principien des „rauhreichen Oberhauptes der Familie“ verlegte und sich weigerte, den Prinzen Jérôme zum Mentor Valus zu machen. Maurice Richard spricht sich in diesem Schreiben auch gegen die von Ehlschürtern begünstigte Candidatur des Duc de Padoue für die Deputirtenwahl im Seine-et-Oise-Departement aus. Die Republikaner haben in diesem Departement bekanntlich Herrn Sénard und im Departement der See-Alpen die Herren Léon Chiris und Maître Médicin als Candidaten angemeldet. Der Candidat der Regierung im Pas de Calais ist der Ehlschürter Bonapartist Delisse-Engrand.

Die Bonapartisten haben, wie sich immer mehr herausstellt, alle Ursache, mit dem Ergebnisse der Generalratswahlen zufrieden zu sein. Es wurden unter andern gewählt von namhafteren Persönlichkeiten: der Herzog von Padua (Seine-et-Oise), Granier de Caragnac (Bord), General Allard (Deux-Sèvres), Herr v. Fourton und Herr v. Bozredon (Dordogne), Morin (Drome), Gautin (Vosges-Inférieure), v. Ladoucette (Meurthe-et-Moselle), Dugub de la Fancourie, Koebber und Madan (Orne), Schneider (Saône-et-Loire), Bras-Paris (Tarn-et-Garonne) und mindestens noch dreißig andere.

Aus Rom wird vom 7. October gemeldet: Die „Agenzia Stefani“ meldet, der „Diaboloque“ habe Befehl erhalten, sich zur Abfahrt von Civitavecchia bereit zu halten und solle, dem Vernehmen nach, heute Abend noch seine Fahrt antreten. Die Besatzung des Schiffes sei angewiesen, ihre Privatangelegenheiten zu ordnen und werde derselben ein Urlaub zum Besuche Roms nicht mehr erteilt.

Ein englisches Blatt, die „Morning Post“ versichert auf zuverlässige Verbürgung, die Wirkung der Anerkennung Serrano's sei in Spanien fühlbarer als auswärts, und vermuthet, bei den Carlisten sei unheilbarer Geldmangel eingetreten. Das Ende des Krieges sei näher als man bisher angenommen habe.

Aus Gendaye meldet der Telegraph vom 7. October: Das carlistische Organ „Cuartel Real“ vom 6. d. versichert, daß Don Carlos sich vollkommen wohl befinde und an der Spitze

seiner Armee stehe. Dem General Dorregaray habe er zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit auf unbestimmte Zeit Urlaub erteilt.

Politische Monatschronik 1874. IX. Monat September.

Fortsetzung aus Nr. 259.

1. Carlistenkrieg in Spanien: Geheft zwischen Tabor und Noves (Catalonien) zum Nachtheil der Carlisten. — Alle Angriffe derselben auf Puyceda (Catalonien) fortwährend ohne Erfolg (siehe den 31. August).

2. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Anerkennung der Regierung des Marschalls Serrano seitens des Deutschen Reichs; Graf Kaxson, spanischer Gesandter, überreichte in feierlicher Audienz dem Kaiser Wilhelm I. seine Creditive. — Das deutsche Geschwader verläßt den Hafen von San Sebastian, um längs der spanischen Nordküste zu kreuzen. — Carlistenkrieg in Spanien: Aufhebung der Belagerung von Puyceda (Catalonien) durch die Carlisten, nachdem alle ihre Angriffe gescheitert sind (siehe den 21. August). — Deutsches Reich: Nationalfesttag zum Gedächtniß des Sieges bei Sedan, überall in mehr oder minder feierlicher Weise begangen. — Belgien: Explosion in den Kohlengruben zu Tonges bei Mons, tödtet über 100 Menschen.

3. Spanien: Reconstitution des Ministeriums; dasselbe besteht von nun an aus Sagasta, Präsident und Minister des Innern, Alfoa, Minister des Aeußern, Colmenares, Justizminister, General Becoya, Kriegsminister, Camacho, Finanzminister, Arias, Marineminister, Rodrigo, Handelsminister, Ortiz, Colonialminister (siehe den 13. Mai). — Deutschland: Dr. v. d. Gahlenz, berühmter deutscher Sprach- und Alterthumsforscher, stirbt zu Rom bei Triptis in Altenburg.

4. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Anerkennung der Regierung des Marschalls Serrano seitens Englands; der spanische Gesandte Couru überreicht seine Creditive (siehe den 2.). — Carlistenkrieg in Spanien: Streifen der Carlisten wieder bis in die Nähe von San Sebastian (Bidava). — Frankreich: Bei Gelegenheit des Jahresfestes der Ausrufung der Republik Unruhen zu Perignat, Neze (bei Montpellier), Héruat und Yvon.

5. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Das deutsche Geschwader an der Küste von Guipuzcoa von Guetaria bei Tolosa aus von daselbst stehenden Carlisten beschossen; das Feuer wird von den deutschen Schiffen aus kräftig erwidert (siehe den 2.). — Sachsen-Meinungen: Furchtbare Feuersbrunst zu Meinungen, verheert binnen wenigen Stunden über 200 Häuser, darunter das Rath- und Landrathshaus.

6. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Beginn des (4.) Aitatholikencongresses zu Freiburg im Breisgau. — Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Anerkennung der Regierung des Marschalls Serrano seitens Belgiens; der spanische Gesandte, Herzog v. Tetuan, überreicht seine Creditive (siehe den 4.). — Türkei: Die Stadt Paderma am Marmarameer brennt fast ganz nieder.

7. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen v. Kählwetter an den Bischof Martin von Paderborn, fordert denselben zur

freiwilligen Antiniederlegung auf, da er andernfalls vor den kirchlichen Gerichtshof gestellt werden würde (siehe den 15. April).

8. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schluß des (4.) Aitatholikencongresses zu Freiburg im Breisgau (siehe den 6.). — Carlistenkrieg in Spanien: Vant antlicher Gaceta zu Madrid hat General Laferna an Stelle des Generals Rabala (siehe den 29. Mai) das Commando der Nordarmee übernommen; Geheft bei Mora (Aragonien), die Carlisten von den Regierungstruppen unter General Pinto geschlagen. — Portugal: Unterdrückung einer Militairrevolte zu Estremoz.

10. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Anerkennung der Regierung des Marschalls Serrano durch Portugal; der spanische Gesandte in Lissabon überreicht seine Creditive (siehe den 6.). — Holländische Expedition gegen Atchin: General v. Swieten, der das Commando der Holländer in Atchin übergeleitet, kehrt nach dem Haag zurück (siehe den 29. April).

11. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Anerkennung der Regierung des Marschalls Serrano seitens Frankreichs; Marschall MacMahon empfängt den spanischen Gesandten Marquis de la Vega v. Armijs zur Ueberreichung seiner Creditive (siehe den 10.).

12. Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Graf Dagiels, Gesandter des Deutschen Reichs, und Graf Ludolf, österreichischer Gesandter, überreichen in feierlicher Audienz dem Marschall Serrano ihre Creditive (siehe den 2. und 11. d. M.). — Bayern: In München eine Anzahl socialdemokratischer Handwerkervereine politisch geschlossen. — Brasilien: Schluß der Kammern. — Frankreich: Franz Guizot, bekannt als Historiker, namentlich aber als langjähriger Minister Ludwig Philipp's (noch bei dessen Sturz 1848 im Dienste!), stirbt 87 Jahre alt zu Valcher bei Paris.

14. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Beginn von Conferenzen von Theologen aller Confessionen (mit Ausnahme der römisch-katholischen und lutherischen Kirche) zu Bonn, um ihre Ansichten und Meinungen über die Anbahnung einer Vereinigung aller christlichen Confessionen auszutauschen. — Nordamerikanische Union: Straßenkampf zu New-Orleans, von der Figa der Weißen gegen den Gouverneur Kellog hervorgeufen; alle Angriffe der bewaffneten Polizeifolken werden abge schlagen.

15. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schreiben des Bischofs Martin v. Paderborn an den Oberpräsidenten v. Kählwetter, verweigert entschieden eine freiwillige Antiniederlegung (siehe den 7.). — Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren: Die Regierung des Marschalls Serrano von der Türkei anerkannt. — Schweiz: Eröffnung eines vom Postdirector des Deutschen Reichs, Stephan, veranstalteten internationalen Postcongresses zu Bern, unter dem Vorsitz des Schweizer Bundesrathes Borel, um möglichst in allen civilisirten Staaten einen übereinstimmenden Betrieb der Post herzustellen. — Nordamerikanische Union: Die Weißen in New-Orleans feierlich; Gouverneur Kellog hat sich mit den Polizeifolken in das Zollhaus zurückgezogen; die Aufständischen sehen an seine Stelle Pence zum Gouverneur ein (siehe den 14. d. M.). — Oesterreich: Eröffnung der Mehrzahl der Provinziallandtage. — Württemberg: Entlassung des Kriegoministers Generalleutenants v. Sadow; provisorisch General Buntz dazu ernannt.

**Elementarunterricht.** Für ein jähriges Mädchen ein Privatcurfus in der Weltvorstadt gesucht, an dem es theilnehmen könnte. Adressen erbeten an die Expedition dieses Blattes unter Y. 595.

A young german Gentleman is desirous of entering an acquaintance with a young English or American Lady in order to spend some evening hours in the week in conversation, as an exercise for each part. Address to this papers office by C. H. 5.

**Dr. Schoen, Augenarzt,** Docent an der Universität, früher Assistenzarzt an der Augenklinik in Zürich, wohnt an der Pleiße Nr. 4 b, I., Thomasmühle. Sprechzeit 12—1 (gratis) und 2—3 Uhr.

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt** für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

**Dr. med. Glechner, Specialarzt** für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Str. Fleischergasse 8 u. 9.

**Geschlechtskrankheiten.** Hautkrankheiten, Schwachzustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit bestem Erfolge brieflich geheilt. Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62.

**Zahnkünstler J. Parroldt,** Poststrasse 2, empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zähne.

**Zahnarzt Dr. Lenk,** Katharinenstr. 29 Alt. Waage künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

**Bandwurm** wird beseitigt, gefahrlos und sicher, auch brieflich, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse 10.

**Fran D. Koch, Fuhsoperat.** aus Bremen N. Leisitz. Schmerzlos, sicher u. dauernd Nubnerungen, Leichborn, franke Ballen, Warzen, Leberflecke etc. Sternwartenstraße 39, II. (Ecke der Turnerstraße).

**Unseren Lieblichen, den Hunden, in allen Krankheiten ärztliche Hilfe** (H. 3217.) 47. Zeitler Strasse 47. Gartengebäude links, 1. Etage.

**Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition Grimm, Str. 2, 1. Etage.

Mein Vuggeschäft befindet sich jetzt Neubad, kurze Straße Nr. 17, I. Firma: Marie Gehro berecht. Heinrich.

**Gedichte,** Taschenlieder, Loosje werden schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

**Haararbeit** billigt, Kopje von 7 1/2, \* an werden gefertigt Markt 18 (Café National) III von 10 \* Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pav.

**Zöpfe** Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden für Vormittags. Adr. erb. bei Emil Wagner, Burgstrasse 12.

**Herren** Kleider werden rep., ger. und gewaschen K. Böhm, Schneider, Peterssteinweg 2, Hof 1 Tr.

**Putz** aller Art wird in und außer dem Hause schön und billig gefertigt Reudnig, Rathhausstraße Restauration Erholung 1 Treppe links.

Wäsche wird schön und echt gewaschen, sowie alle Maschinen- und Weißnäherei gefertigt Peterssteinweg 49, 3. Etage, vornheraus.

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich den gebornen Herrschaften zum Kochen u. Wochenswarten Halle'sche Straße 13, II. bei Rosf.

Weißnäherei und Wäschezweier wird sauber u. gut gefertigt Lange Straße Nr. 7, 3. Et. links. Wäsche aufs Land wird angenommen. Adr. niedrigerlegen Kl. Fleischergasse 9 bei Herrn Finf.

**Zimmermalereien,** sowie Anstrich der Thüren, Fenster, Fußböden wird schnell und billig geliefert Burgstraße 24 p.

Sophas u. Matratzen in u. ausserm Hause gut u. billig gepolstert Mendelssohnstrasse 7.

Jede Tapeziererarbeit fertigt accurat u. billig H. Stäger, Tapezierer, Gerberstraße 17.

**Brunnenbauer Th. Kröpfer,** Gutrichs Platz, Leipziger Straße Nr. 199. Wohnung: Lindenau, Feldgasse Nr. 4, parterre.

**Beachtenswerth.** Zur jetzigen Jahreszeit, wo bestiger Husten und langwierige Catarrhe so häufig sind, wird die wegen ihrer guten Wirkung allgemein bekannte „Spitzwegerich-Brust-Essenz“ bereitet von Apotheker L. Zepfer in München, in empfehlender Erinnerung gebracht. Hauptdepot in Leipzig in der Engelapothek von R. H. Pauleke. Depot in den meisten übrigen Apotheken.

(H. 62830.) **Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gicht's-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Luf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Nerven- und Venenbesch. In Bädern zu 8 \* und halben zu 5 \* bei Th. Pätzmann, Ecke am Neumarkt hand Schillerstraße.

**Helferspectiv** mit Tragriemen von 6 1/2 \* an, Oerngläser für beide Augen von 3 1/2 \* an, elegante Lorquetten und Klemmer von 25 \* an, Barometer, Lupen, Arbeitsbrillen von 20 \* bis zum Feinsten empfiehlt in größter Auswahl

**O. H. Neder, Optisches Institut,** Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

**JEDERMAN SEIN EIGENER DRUCKER.** Vollständig eingerichtete BUCHDRUCKEREIEN EN MINIATURE empfiehlt von Th. G. an G. H. Bouillon Lange Str. 53.

**Als passende Geschenke und Gebrauchs-Artikel** sind Lederwaaren ganz besonders zu empfehlen. Die Lederwaaren-Fabrik v. C. Heinze aus Dresden, Stand: Markt 13, Reihe, im Mittelgang Gebäude, liefert in Damentaschen, Porte-Monnoies, Cigarren-Etuis, Kinderschürzen, Schulranzen und Taschen alles Mögliche. Bei guter, solider Waare findet man billige Bedienung. Auf die Firma: Lederwaarenfabrik von C. Heinze aus Dresden, Markt 13, Reihe, Mittelgang Gebäude, dürfte besonders zu achten sein.

**Ausverkauf von Wachs puppen und Spielwaaren** Markt 8, Reihe, Bude Nr. 11 u. 17. Billigste Damburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 parterre, vor dem Reiter Thor. Gutschmeckender Kaffee gem. à Pfd. 6 7/8 u. 8 \*.

Part... Hut... reich... allen... Seb... gestift... billigen... Filz... Blau... Horn... Fühl... und ver... von... in... August... K... Gam... Arn... Gummi... Bahnh... empfehl... zu bill... R... Kochen... großer... Gerberstraße... Am beut... Burekas... künstlich... wegen... berge... Lohn... id... dies... die... mich... zur... im... Ganzen... bespreche... bemerkte... der... Weise... Mehl... und... Zahlung... Die... Herr... id... mir... bei... und... Koggen... für... gute... werde... Cytbra... Hod... Weintra... pfeilt... Rok...

**Putz- u. Modewaaren**  
**Elise Cayard**  
Promenadenstraße Nr. 11  
im Gewölbe.

Schillerstraße 3.  
**J. Müller**  
Petersstr. 5.  
**Hut- u. Mützen-Lager,**  
empfehlen  
sein  
reichhaltiges Lager aller Sorten Hüte zu billigsten Preisen.  
Auswahl in Mützen, schöne couvrante Waare

**Schweizer Gardinen,**  
gerüst, empfiehlt großes Lager zu äußerst billigen Preisen.  
Rud. Roth, Magazinsgasse 7, 1 Tr.

**Hut-Façons,**  
**Filz- u. Lackhüte,**  
**Blumen und Federn**  
in reicher Auswahl empfiehlt  
**Herrmann Bock,**  
19. Schützenstraße 19.  
Filzhüte werden schnell und sauber gewaschen und verändert.

**Haar-Zöpfe**  
von echtem Frauen-Haar  
in allen Farben u. Längen billigst  
Augustusplatz, erster Durchgang  
Kahn's Restaurant gegenüber.

**Gummi-Regenröcke,**  
Gummi-Schuhe,  
Gummi-Schmuck,  
Gummi-Kämme,  
Gummi-Hosenträger,  
Gummi-Schürzen,  
Gummi-Bettelagen für  
Kranken- und Kinder-Betten, sowie  
sämtliche übrige Gummi-Waaren  
empfehlen

**Arnold Reinshagen**  
Gummi- und Gatta-Percha-Waaren-Fabrik  
und Treib-Remen-Lager.  
**Leipzig,**  
Bahnhofstraße No. 19. Tschermann's Haus.

**Tischdecken,**  
**Flanell,**  
**Lama,**  
**Molton,**  
**Flanellhemden,**  
**Unterbeinkleider,**  
**Unterjacken,**  
**Unterhemden,**  
**Leibbinden,**  
**Beinlängen,**  
**Strümpfe,**  
**Socken, sowie**  
**Strickgarne**  
empfehlen in sehr grosser Auswahl  
zu billigsten Preisen  
**Friedrich & Böhme,**  
Peterstraße 4.

**Regulirofen,**  
Kochofen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in  
großer Auswahl **Bernhard Kadon,**  
Geberstraße Nr. 28/29. Stadt Waandburg

**Anzeige.**  
Am heutigen Tage habe ich die früher Herrn  
Burekas zugehörige **Mühle zu Eythra**  
läufiglich übernommen und sehe mich genötigt,  
wegen auszurechnender Handlungsmüllerei die feil-  
berigende Mühle einzugehen zu lassen. Indem  
ich dieses hiermit zur Kenntnis bringe, halte ich  
mich zur **Lieferung von Mehlsprodukten**  
im Ganzen und Einzelnen bestens empfohlen,  
verspreche reelle und pünktliche Bedienung und  
bemerkte gleichzeitig, daß das Geschäft in  
der Weise fortgesetzt wird, daß bei Einkäufen von  
Mehl und Futterartikeln jede Art Getreide als  
Zahlung angenommen wird.  
Die Herren Gutbesitzer und Landwirthe bitte  
ich, mir bei beabsichtigtem Verkauf von Weizen  
und Roggen gültige Offerte zu machen, da ich  
für gute Qualitäten stets Verwendung haben  
werde.  
Eythra, 1. October 1874. (H. 347.)  
Hochachtungsvoll **Moritz Hasse.**

**Weintrauben** aus bester Weinberglage em-  
pfehlen **Robert Geyer,** W.-straße Nr. 77.

**Wiener Schuh- u. Stiefellager**

**en gros en détail**

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz.  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackbesatz.  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackbesatz.  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle.  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschraubt.  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wainzer Lack, **Ballstiefel,**  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schälren,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,  
Wiener Herren-Schaft-Heftstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,  
Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,  
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf.  
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten.  
Wiener Ball- und Hauschuhe zu allen Preisen empfiehlt  
das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**  
Grünma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,  
NB. Lager französischer Polyschuhe.

**Das Erfurter Schuh-Lager**



von **F. Faber, 47 Reichsstraße 47,**  
empfehlen die reichhaltigste Auswahl aller Arten  
**Schuhe, Stiefeletten u. Schaftstiefel**  
für Herren, Damen und Kinder und werden bei solider Arbeit sehr billige Preise gestellt.

**Flaschenbier-Dépôt und Zerbster Bier-Verlag**  
Peterstraße 40. von **Fr. Rödger & Co.** Peterstraße 40.

früher Ritterstraße Nr. 40 empfiehlt

echt Bayerisch-Exportbier	1/2 Liter-Flaschen 15	= 1	fl.
leicht Bayerisch-Exportbier	1/2 Liter-Flaschen 17	= 1	fl.
Dresdner Waldschlößchen	1/2 Liter-Flaschen 18	= 1	fl.
Gohliser Actienbier	1/2 Liter-Flaschen 20	= 1	fl.
echt Zerbster Bitterbier	1/2 Liter-Flaschen 24	= 1	fl.
Porter	1/2 Liter-Flaschen 24	= 1	fl.
	1/2 Liter-Flaschen 15	= 1	fl.

Wiederverkäufern Rabatt.  
NB. Zerbster Bitterbier in Gebinden von 1/4-1/2 Decoliter.

**Zu beachten!**  
**Braunkohlen und Steinkohlen** offerirt in  
ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Pouvoirs zu  
Sommerpreisen direct ab Bahnhof bis franco Haus  
**Th. George,** Peterstraße Nr. 45.

**Eine Partie**  
**Prima 7/8er Kirschkast**  
ist billig abzugeben. Gef. Anfragen unter  
H. 5902b vermittelt die Annoncen-Ex-  
pedition von **Hassenstein & Vogler**  
in Halle a. S. (H. 5902b.)

**F. Sanftl, Bozen (Südtirol)**  
versendet gegen Beträgeinsendung ab 2. Hälfte  
October  
**Maronen** 1. Qual. Pr. Ct. 5 1/2 fl. per  
H. Sort. 4 1/2 fl. Holl.-Ct.  
bei 5 Centner franco-Raf. (6569.)

**Die bekanntesten schottischen Kartoffeln,**  
Sad 1 1/2 fl., Brühl 74.

**Stötteritzer Kartoffeln**  
liefere ff. weiße pr. Ctr. 1 fl 15 fl. und blaß-  
rotte pr. Ctr. 1 fl 10 fl., frei Wohnung, und  
erbitte Bestellungen einfach pr. Correspondenz-  
karte.

**Fette Dresdner Gänse**  
sind heute von 10 Uhr an zu verkaufen Dresdner  
Hof, Kupfergäßchen Nr. 6.  
**E. Thielmann** aus **Fichtenberg.**

**Fette Dresdner Gänse**  
verkauft heute Nachmittag von 2 Uhr  
an im **Griechenhause Katharinen-**  
**straße Nr. 2. H. Birkner.**

Hiermit die ergebende Anzeige, daß ich nächsten  
Sonabend den 10. October sehr **festes Rind-**  
**fleisch,** à Bund 5 fl., verkaufe in der Fleisch-  
halle am **Spitalplatz, Paul Nr. 23.**  
**Eduard Schlag,** Bankfleischer.

**Schles. Salzbuter pr. Pfd. 12 Ngr.,**  
**Galiz. Salzbuter pr. Pfd. 11 Ngr.**  
frisch und rein schmeckend empfiehlt  
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Abnehmer von **frischer Thüringer Land-**  
**butter** werden gesucht. Adressen C. Z. 294 an  
die **Annoncen-Expedition von Hassen-**  
**stein & Vogler hier, Dalls'sche Straße**  
Nr. 11. (H. 34766.)

**Schlesische Salzbuter**  
Prima-Qualität  
à 11 1/2 fl.

**Emmenthaler Schweizer-Käse**  
à 11 fl.  
bei 10 fl. - 10 fl.

**Echten Feigen-Kaffee**  
von **André Hofer** in **Salzburg**  
empfehlen  
**Arthur Schumann,**  
Moritzstraße Nr. 12.

**Essig, Bohnen, Perlwieweln, Senf,**  
**Pfeffer, Essig, und saure Gurken**  
empfehlen in bester schmackhafter Waare  
**G. H. Schröter's Nachfolger,**  
**Antmanns Hof,**  
**Reichsstraße 6, Nicolaisstraße 45.**

Socken sind frisch angekommen: Vach, Stein-  
butt, Seerungen, Rander, Hecht, Aal u. Schiene  
sowie auch schöne böhmische Spiegel-Karpyen und  
sieds zu haben bei  
**J. F. Dreyssig,**  
Schlesischer Weg 1.

**Neue Ostsee-Seringe,**  
vermehrt Berlin 1873. Die feinste Sorte Fett-  
beringe vom diesjährigen Herbstfange, nicht ein-  
gefalgene, sondern sofort nach dem Fange täglich  
frisch nach einer von mir neu erfundenen Methode  
in vortanter Sauce mariniert und in Dosen ver-  
packt. Jahre lang dauerhaft. Empfiehlt als eine  
billige und seine Delicatessen à Dose von 4 Liter  
2 fl. Desgleichen in feinsten Butter gebraten  
à Dose 2 fl. Blumen-Seringe, gefalgene, à 1/2  
1 1/2 fl. Versende gegen Einsendung von 2 Thlr.  
5 Sgr. à Dose frankirt durch ganz Deutschland.  
**H. Haefcke** in **Paris a. d. Ostsee.**  
Morgen früh erhalte frischen

**See-Dorsch.**  
**Ernst Klessig,** Hainstraße 3.

**Gut Wiener Butter**  
frisch zu haben **Hofe Straße Nr. 23.**

**Emmenthaler Schweizer-Käse,**  
prima Waare, echt **Düsseldorfer** und  
**Thüringer Senf** empfiehlt in Büchsen  
und ausgewogen **G. H. Schröter's**  
**Nachfolger, Antmanns Hof, Reichs-**  
**straße 6, Nicolaisstraße 45.**

**Neue Stralsunder**  
**Bratheringe**  
in Partien bis 50 u. 100 Fass  
verkauft billigst  
**Ernst Klessig,** Hainstr. 3.

**Neue**  
**ital. Maronen**  
echte **Frankfurt a.M.**  
**Bratwürste**  
erhielt und empfiehlt  
**Ernst Klessig,** Hainstr. 3.

**Astrachaner Caviar.**  
Neuen **Astrachaner Caviar** in vorzüg-  
licher Qualität empfiehlt bei billigen Preisen  
**Oscar Jessnitzer,**  
der Post gegenüber.

**Verkäufe.**  
**Bauplätze**

von ca. 800 bis 1200 Q Ellen Größe in freund-  
lichster Lage von **Plagwitz** sind unter sehr gün-  
stigen Bedingungen noch **billig** zu verkaufen.  
Näheres unter „Plagwitz No. 500“ durch die  
Expedition dieses Blattes.

**Eine Villa in angenehmer Vorstadt**  
**Leipzig,** mit allem Comfort der Neuzeit aufs  
Eleganteste ausgestattet, ist gegen **10 bis**  
**20 Tausend** Anzahlung zu verkaufen durch  
**H. Loff,** Poststraße Nr. 16, I.

Einige hübsche  
**Grundstücke**  
in **Reudnitz** mit 8% Verzinsung  
und mässiger Anzahlung hat zu  
verkaufen  
**August Frahnert,**  
Reudnitz, Rathhausstr., Ecke d. Chaussee-  
strasse, im Cigarrengeschäft.

Ein 7% restir. Haus in **Westvorstadt**  
mit Einfahrt, sehr passend für Geschäftsleute,  
namentlich Fleischer etc. ist für 25,000 fl. mit  
4000 fl. Anzahlung und jährlich 300 fl. Ab-  
zahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten  
Auskunft **Brandweg 15, I. bei F. Holzhausen**

**Ein Hausgrundstück** (3 Pöden, Hof) in  
**Lindenu,** beste Lage, ist Verhältnisse halber zu  
verkaufen.  
Preis 10,500 fl. Anzahlung 2 1/2 - 3000 fl.,  
Einbringen ca. 500 fl. pro anno.  
Näheres Mittheilung erfolgt auf unter **W. W.**  
in der Expedition ds. Bl. niedergelegte Adressen.

**Hausverkauf.**  
Ein Haus, innere Stadt, am feinsten Theile  
der **Promenade,** herrschaftlich gebaut, Preis  
100,000 fl., Anz. 40,000 fl., Einbr. 7000 fl.  
Näheres **Brandvorwerkstraße Nr. 91, I. Et.**

**Zu verkaufen** in **Reudnitz** ein Haus mit  
Productengeschäft, Preis 9200 fl., Anz. 2000 fl.  
Näheres **Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 bei**  
**A. W. Scheffler.**

In einer lebhaften Kreis- und Fabrikstadt der  
**Provinz Sachsen - Bahnnotenzugpunkt -** steht ein  
großes schön gebautes **Hausgrundstück**  
in guter Lage, Einfahrt u. preiswürdig mit 5 bis  
6 Mille Anzahlung zu verkaufen; in demselben  
befindet sich ein größeres Restaurant von 8 Pöden,  
mit guter Kundschaft. Näheres durch die **An-**  
**noncen-Expedition** von **Rudolf Mosse**  
in **Halle a. S.**

**Zur Capitalanlage**  
auf 12% habe mit 15 Mille Anzahlung ein hoch-  
elegantes 3 Et. hohes gut gebautes, in feinsten  
Lage 1. etage befindliches **Haus** besonderer Ver-  
hältnisse halber sofort billigst zu verkaufen.  
**G. F. Reichensperg,** Gr. Windmühlentstr.  
Nr. 5 und 9. Zu sprechen Vormittags 11.

**Hausverkauf**  
in **Reudnitz** mit Productengeschäft u. gr. Garten,  
Preis 10,000 fl., Anz. 2 1/2 bis 3000 fl., Ertrag  
7%. Näheres **Reudnitz, Heinrichstraße 1.**  
**A. W. Scheffler.**  
Ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten,  
säbliche Vorstadt, ist zu verkaufen beauftragt die  
**Leipziger Immobilien-Gesellschaft,**  
**Petersstraße Nr. 3, I.**

Grundstück-Verkauf.

Ein rentables Haus u. Gartengrundstück in der Plagwitzer Straße...

Es sind mir ganz vorzüglich gebaute Hausgrundstücke in Leipzig...

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zu verkaufen einige Grundstücke für Fleischer und Bäcker...

Im Frankfurter Viertel

zu verk. ein gut gebautes Zinshaus, auch pass. für Gewerbetreibende...

Für Fuhrwerksbesitzer.

Ein Haus mit großer Stallung im Werthe von 2000 fl. soll mit 1600 fl. Anzahl. bei jährl. Ratenzahlung...

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Todesfalles des bisherigen Besitzers ist in Erfurt, der Provinzial-Hauptstadt Thüringens, mit 45,000 Einwohnern...

Zu allen näheren Mittheilungen ist die Unterzeichnete gern bereit.

Wittve Marie Ritter.

Geschäfts-Verkauf.

In einer bedeutenden Fabrikstadt Thüringens ist veränderungslos ein in besten Gange befindliches Handelsgeschäft...

Verkauf.

Ein am diesigen Plage seit einer Reihe von Jahren bestehendes Lederwaaren-Geschäft...

Zu verkaufen

ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein am diesigen Plage seit längerem Jahren bestehendes Restaurations- und Destillationsgeschäft...

Für 80 Thaler

ist ein Geschäft zu verkaufen, worin eine Frauensperson nur 3 Tage in jeder Woche zu thun hat...

Pianos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter Pianinos, 5 Jahre Garantie im Pr. von 135 fl. an bis zu 250 fl. zu verkaufen...

Flügel mit patentirter Mechanik, sowie Pianinos, Alles mit Eisenverbreitung von anerkannter Solidität...

F. Kunze, Schrötergäßchen 8.

Ein in gutem Zustande befindliches Pianoforte steht zu verkaufen Schletterstr. 2, I. links.

Ein sehr gutes Piano steht zu verkaufen Hainstraße Nr. 25, Treppe A, 3. Etage.

Ein ganz wenig gebrauchtes Piano ist billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, III. links.

Pianos und Flügel

aus den renomirtesten Fabriken (Bechstein, Erard, Duggiel, Raps, Köhlich, Steinweg etc.) in reicher Auswahl...

Piano,

vorzüglich in Ton und Stimmung, ist billig für 200 fl. zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine goldene Damenuhr mit ff. Quastenfeste für 15 fl., ein Regulateur für 10 fl., ein Schmuck mit Diamanten...

Zu verk. einige geschmückte Regulateure, genau gehend, beste Werke, 14 fl. 10 kr., Nicolaisstr. 38, I. Tr.

Eine Partie Ramsch

(unechte Bijouterie) ist gegen Cassa abzugeben. Zu erfragen beim Portier Hotel de Baviere. (H. 34756.)

Ein beträchtlicher Posten Dniöburger Saubermittel ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Winterüberzieher zu 4 bis 10 Thlr. zu verk. Halle'sche Str. 1, I. im Vorschussgeschäft. (H. 34727.)

Zu verkaufen sind einige hantseidene und Bailländer Nordströme Nr. 11.

Auf Abzahlung erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen-garderobe...

Getrag. Herrenkleider beste Stoffe, gut erhalten, als Winter-Überzieher Anzüge, feine schw. Röcke, Fracks, Jaqueta, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w.

Ein fast ganz neuer Winterüberzieher, sowie ein ebenfalls neuer, gut gehaltener brauner Leibrock für einen Herrn zu verkaufen.

Zu verk. 7 Winter-Überzieher, 11 Anz., 9 Hosen, 1 Frack, 15 Röcke u. Westen Hainstr. 23, Tr. B III.

Türkische Shawls, Caschemir- und Thibet-Long-Shawls, sowie Kleiderreste billig zu verkaufen bei F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

100 Duzend zurückgegebene Blumenweige billig abzugeben Erdmannstraße 14, III. Hinterhaus b. Walther.

Haare. Dunkelblonde, lange starke Flechten, welche abgeschnitten werden, sind zu verkaufen.

Federbetten u. Bettfedern in größter Auswahl, desgl. neue fertige Inlette, Bettstellen und Matrassen billigst Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Tr. bei Entf.

Federbetten sind in Auswahl billig zu verkaufen. F. Gottschalt, Lützenstraße 23a part.

Zu verkaufen sind amzugsbarer billig zwei Gebett Betten Humboldtstraße 14, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten Humboldtstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Federbetten, 2 Bettstellen mit Matrassen verkauft Gerberstraße 12, 2. Etage links.

Feinste Schlei- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13, 3. Et.

4 Gebett rotze, ganz laubere Federbetten, 1 Kleider-Secretair sollen erbschaftshalber verkauft werden Neukirchhof Nr. 23, 1 Treppe.

Rugbaum-, Mahagoni- u. andere Möbel, als: Schreib-, Kleider- u. Wäsch-Secretaire, Cylinderbureau, 2thür. Wäsch- und Kleider-Spinden, 3- u. 4stüfige Commoden, Büffets mit u. ohne Marmorplatte, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Schreib-Tische, 1 in Eiche geschliffen, 2 dergl. hohe Robr-Lehnstühle, 1 u. 2th. Vericod, Galerie-Schränken, Nacht-Schränken mit Marmorplatte, verbleid. Spiegel mit ein. Confol-Tischen u. Marmorplatte, 1 u. 2thür. Spiegel-Schränken, runde, ovale, Ausziehb., Röh., Spiel-, Klapp- und viereckige Tische, Blumen-Tische, ein schmeibter mit reichlicher Verzierung, Patent-Tische mit 3 u. 4 Einlagen, Sophas, Causeusen, Robr- und Robrlehnstühle, 1 Rugbaum-Causeuse u. 2 Fauteuil (unbejogen Schillerform), 6 dergl. Robrlehnstühle, Bücher- und Silber-Schränke, 1 u. 2thür. Kleider-, Rücken- u. Geschirr-Schränke, Bettstellen, Stahlfeder-matrassen u. versch. Ind. verkauft F. Prack, Neudnig, Gemeindeftrage 31.

Ein gut gearbeitetes Sopha steht billig zu verkaufen Sidonienstraße 12, Hof Zeitengeldende 2. Eingang 3 Tr.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 Sopha, 1 Bücherregal u. 1 eiserner Kochofen mit Robr Körnerstraße 14, II. rechts.

Sophas, Matrassen u. Bettstellen, neu, sieben derselben, Stuben tapezieren u. empfiehlt sich G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Neue Sophas, gebt. Sophas, Causeusen, Sprungfeder- und Strohmattressen mit Bettstellen sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Neudnig, Schauffstraße 27, Tapezierer Carl Kühne.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Sopha Raumbörschen Nr. 5 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha, bequem zum Schlafen, Lützenstraße 25 parterre links.

Eine Schneiderbügeltaste, 5 Kanonösen, 1 gr. 2 thür. Kleiderschrank, dgl. 1thür. Sophas, Bettst., Uhren, Tische u. versch. Kl. Windmühlstr. 11. G. Wilke.

Verkauf. 2 schöne Mahagoni-Secret., helle u. dunkle ovale Tische, 1 Tisch-Secret., Wascht., Bettstellen, Matrassen, 2 schöne 2thür. Kleiderschränke u. a. Möbel. Gerberstr. 6, Hof part.

2 gr. Glaschränke, 2 fl. Pulle, 1 gr. schöner eisener Tisch verkauft Gerberstraße 6 parterre.

1 Mah.-Spieltisch, 1 Coullisfentisch, 1 Schreibsecretaire, Wäsch- u. Kleidersecretaire u. vielerlei andere Möbel u. versch. kleine Fleischerger. 15. NB. Auch Einkauf.

Zu verkaufen sind wegzugehörte einige gebrauchte Möbel Petersstraße 42, Hof links 4. Et.

1 Mah.-Kleiderschrank, 1 eisener Coullisfentisch zu verkaufen Lindenau, Angerstraße 11. G. 6.

Verschiedene gebrauchte Meubles, feine und geringere sind billig zu verkaufen Brandweg 14b.

Zu verkaufen eine g. neue Commode und ein gr. Faß zum Bräuen der Wäsche Eisenstraße Nr. 31, I. links.

Möbel sind zu verkaufen und werden gekauft Kleine Windmühlengasse 11. G. Wille.

Gut gehaltene Möbel, Spiegel, Uhren, versch. billig F. Gottschalt, Lützenstraße 23a part.

Polster-Waaren sowie Möbel in Auswahl, nur solide Arbeit, empfiehlt Rob. Kind, Tapezierer, Weststraße Nr. 77 parterre.

Mehrere billige Bettstellen, Waschtische u. Tische sind zu verk. Promenadenstraße 14, Hofgebäude.

Zu verkaufen eine Ladentafel, ein Wehlkasten, ein großes Regal und eine Häfelmachine neuester Construction Schletterstraße Nr. 4, parterre.

Cassaschränke 4 gr. v. Röhner, 3 mittelgr., 3 fl. Privat, 1 eiserne Cassa, eis. Cassetten, 2 eiserne Doppelvulte, ein. Pulle, Drehblech, Schreibische, Brief-, Acten-, Waarenregale, Ladentafeln, Copirpresse, Glasfassen u. dergl. u. versch. Reichsstraße 15 C. F. Gabriel.

4 div. Cassaschränke, 1 eis. Geldcasse - 2 kleine Cassetten, Copirp., Contorpulte u. Zettel, 1 Zehnpult, 1 Bücherschrank u. versch. Kl. Kleiderger. 15. 1 gr. geräum. Schreibische!!! 1 großes Schreibpult für Schreibische. J. Barth.

3 Nähmaschinen Wheeler u. Wilson-System à 24 fl. zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorschussgeschäft. (H. 34728.)

Eine große Partie engl. und deutsche Sobel-eisen werden zu jedem Preise Auswanderns halber Sonnabend, Sonntag und Montag verkauft Brühl- und Reichstrafen-Ecke.

Zur Buchbinder. 1 Walzwerk, fast neu, ist zu verkaufen. J. Joachimsthal, Rüb. Str. 30.

Zu verkaufen ist eine neue Laubgarnmaschine für 2 Sternwartenstraße 45, Treppe D, links.

Eine Partie große, fast neue Kisten, um Waaren zu verpacken, stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Gutmacher Zeidler, Petersteinweg 55.

Ein Kinderwagen steht zum Verkauf Neudnig, Seitenstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Fenstertritte, ein Nachtschl., ein Bettrog und ein Saalkäufer Nordstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ein guter Regulir-Ofen An der Weide Nr. 7, 2. Etage.

Eine neue, ungegrichene Gartenthüre ist zu verkaufen Bahnhofsstraße 3, Hofgebäude.

Häfel-Verkauf. Häfel in größeren Posten sowie auch im Einzelnen ist jetzt fest zu haben Lehmann's Garten, bei W. Jahr.

Ein Paar wenig gebrauchte Kutschgeschirre mit schwarzem Beschlag billig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 10.

Eine elegante gut erhaltene herrschaftliche 4stüfige Halbchaise, sowie andere dicke Wagen preiswerth zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Drei elegante Pferde, fehlerfrei, edel gezogen, theils gefahren, theils gut geritten, sicher vorm Zuge, 5 bis 9 Jahre alt, für jedes Gewicht, sind in Weiskensfeld zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt dabei selbst Lieutenant von Wegner.

Drei junge schwarze Wachtelbunde sind zu verkaufen Neudnig, Eisenbahnstraße Nr. 28, im Hofe parterre.

Freitag d. 9. October trifft ein Transport Deshauser neumilchend. Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Kopf.

2 fette Schweine sind zu verkaufen Stötterig, Möllauer Straße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Pinscherhündchen, launefrei, 1 Jahr alt, passend für Kinder, Kopflap Nr. 16, Seitengebäude, beim Kutscher.

Ein fein dressirter großer englischer Hund, 1 1/2 Jahre, steht zum Verkauf Ulrichsgasse Nr. 4. Reichert.

5 schöne Wachtelbunde sind billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Drei junge Hunde (Zwerghunde) sind zu verkaufen Schreiberstraße 2b, 2 Treppen links.

Ein junger dänischer Hund ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 88, beim Hausmann.

Billeg zu verkaufen sind einige Paar gute Tauben Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

Kaufgesuch. Von einem jungen Landwirth wird ein Rittergut mit guten Gebäuden, in einer Stunde per Wagen von Leipzig erreichbar, zum Preise von 120-180 Taler zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man unter O. B. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bis Thaler 200,000. Anzahlung werden mehrere Rittergüter zu kaufen gesucht. Specielle Offerten erbitet Georg Orzel, Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Rittergutsgesuch. Zwischen Leipzig und Raumburg suche ich ein Rittergut bis 300 Morgen, mit schönen u. guten Gebäuden, Garten, wenn möglich mit Park, sofort zu kaufen. Specielle Offerten erbitet Georg Metzler, Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8, III.

Ein Hausgrundstück in der Halle'schen Straße wird zu kaufen gesucht im Preise bis zu ca. 30,000 fl. Anzahlung 50 fl. Adressen beliebe man unter W. H. 50. bei Herrn Otto Kimm, Universitätsstr., gef. niederzulegen.

Haus-Kaufgesuch. 1) Ein gut rentirendes Haus in der innern Vorstadt zum Preise von 16 bis 20,000 fl. bei 4000 fl. Anz.; 2) ein dergl. in der Sebastian Bach-Straße oder deren Nähe, zur Restauration geeignet, zum Preise von 30,000 fl. bei 6000 fl. Anzahlung. Adr. erbeten Peterstraße 35, III.

Ein kleines Haus mit Garten, wo eine Anzahlung von 5 bis 600 fl. genügt, mag es in Lüttrich, Connewitz, Lindenau u. c. sein, wird von ordentlichen Leuten zu kaufen gesucht. Gebrüder Beckler werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. B. 1. in der Buchhandlung von Otto Kimm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Hausgrundstück mit Garten wird ohne Zwischendändler zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und der Straße erbitet man unter W. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Von Capitalisten beantragt, für selbige Grundstücke zu erwerben, ersuche verkaufslustige Besitzer, Off. mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

in welcher sich Hotel od. feine Restaur. einricht. lässt, sucht ein zahlungsfäh. Mann sof. od. spät zu kaufen. Geil. Off. O. 1694 an

Robert Braunes, Leipzig - Amnonen-Bureau - Markt 17.

Zu kaufen gesucht wird entweder Grimm-Straße oder Anfang Peterstraße ein Hausgrundstück und erbitet man sich Adressen unter K. bei Herrn Otto Kimm.

In der Buchhändler-Lage wird ein großes Grundstück zu kaufen gesucht. Adressen erbitet man unter P. 6. Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch. Ein kleines Landgut von 60-80 Ader wird von einem Landwirth ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adressen unter C. H. H. 8. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann sucht sich an einem rentablen Geschäft mit Capital zu beteiligen. Der, ist bereits 10 Jahre selbstständig gewesen. Adressen sind unter R. W. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1/2 Gewandhausbillet, gesperrt oder nicht, wird gesucht Nürnberger Straße 56, II.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, antike Kunstschätze von Bronze, Porzellan, Waffen, ff. Gemälde u. von F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg 4, I. nahe der Post.

Ein Paar wenig gebrauchte Kutschgeschirre mit schwarzem Beschlag billig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 10.

Eine elegante gut erhaltene herrschaftliche 4stüfige Halbchaise, sowie andere dicke Wagen preiswerth zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Drei elegante Pferde, fehlerfrei, edel gezogen, theils gefahren, theils gut geritten, sicher vorm Zuge, 5 bis 9 Jahre alt, für jedes Gewicht, sind in Weiskensfeld zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt dabei selbst Lieutenant von Wegner.

Drei junge schwarze Wachtelbunde sind zu verkaufen Neudnig, Eisenbahnstraße Nr. 28, im Hofe parterre.

Ein Paar wenig gebrauchte Kutschgeschirre mit schwarzem Beschlag billig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 10.

Eine elegante gut erhaltene herrschaftliche 4stüfige Halbchaise, sowie andere dicke Wagen preiswerth zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Drei elegante Pferde, fehlerfrei, edel gezogen, theils gefahren, theils gut geritten, sicher vorm Zuge, 5 bis 9 Jahre alt, für jedes Gewicht, sind in Weiskensfeld zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt dabei selbst Lieutenant von Wegner.

Drei junge schwarze Wachtelbunde sind zu verkaufen Neudnig, Eisenbahnstraße Nr. 28, im Hofe parterre.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.













Ein einfach möblirtes heizbares Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Thomastriebhof 4, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist für monatlich 5 Thaler zu vermieten Blücherstraße 14, 3. Etage.

Eine Stube ist als Altermiethe sogleich zu beziehen Körnerstraße 13, Hof 2 Treppen.

Sofort zu vermieten an eine anständ. Frau eine unmeublirte heizbare Stube Sidonienstraße Nr. 47, Hof links part.

Ein elegantes Logis mit Haus- und Saalschl. ist an 2 Herren zu verm. Georgenstr. 29, IV. Hof.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Berichtsberg 2, im Hof rechts 1. rechts.

Zum 15. October ist eine freundlich gelegene, gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Hospitalstraße 13, 2. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 26, Hof 2 Treppen.

Eine anst. meubl. Stube ist sof. od. spät. zu vermieten Schletterplatz Nr. 10, 2. Et. rechts.

Zwei elegant möblirte Zimmer sind in einem sehr noblen Hause in der Humboldtstr., 2. Etage, den 1. Nov. bei einer Dame, die erst hierher zieht, zu vermieten. Näheres Köpplap Nr. 10, 3. Et. l.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 59, im Hof quer vor 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer fr. Stube. In exst. Waisenstraße 25, 3 Tr. links.

Zwei Herren können in einer freundl. Stube Schlafstelle erhalten Gr. Tuchhalle Tr. C, 4 Tr.

Eine einfach meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Bayerische Straße 56, 4 Tr.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren Moritzstraße Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn ist offen Altwasserstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Eine Schlafstelle ist sofort an einen Herrn zu vermieten Wiesenstraße 12, Treppe B, 1. Et.

Mehrere Schlafstellen offen Plagwitz, Gartenstraße 1, 3 Treppen.

Freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Friedrichsstraße 6, part. rechts.

2 freundl. Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Ulrichsstraße 60 vornh. parterre links.

In einer kleinen Stube mit Kammer ist eine Schlafstelle offen Neulirchhof 31, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, vornh. mit Schlüssel Al. Windmühlengasse 2, 2 Tr. l.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Kanth. Steinweg 74, Hof hinten part., Ebert.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn. Alexanderstraße Nr. 6 im Laden zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Petersstraße 4, Treppe C 3. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit separ. Eing. u. Hausschlüssel Querstr. 16, Hof 1. Etage. Auch kann das ein Herr mit Bett Platz finden.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solid. Mädchen Körnerstraße 13, Hof 2 Treppen.

Offen eine Schlafstelle für Herren Querstraße Nr. 33, 2. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit S. u. Hschl. Köpplap Nr. 3, 5. Et., am Bayer. H.

Offen ist eine Schlafstelle Zeyer Straße Nr. 17, 3. Etage, Reinhardt.

Offen sind 2 Schlafstellen Neubnig, Täubchenweg, das erste Haus an der Zweigbahn, Neue Straße 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Waisenhausstraße 3 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist für ein solides Mädchen eine heizbare Schlafstelle Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine frndl. Schlafstelle mit Hausschl. f. Herren Wiesenstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen Körnerstraße Nr. 8, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube bei W. Jensch, Wiesenstraße 12, III.

Offen sind 2 frndl. Schlafstellen für Herren mit kräftigem Mittagstisch Sidonienstraße 35, 4 Tr.

Offen ist eine unentgeltliche Schlafstelle für eine ältere Frau oder älteres solides Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben. Das Nähere im Eigarrengeschäft von Emil Frauenlob, Schützenstraße.

Offen ist eine freundl. meublirte Schlafstelle vornheraus für ein solides Frauenzimmer Neubnig, Gemeindefstraße Nr. 36, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine meublirte Stube als Schlafstelle Neumarkt Nr. 41, Hof rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 22, 3 Tr. links.

Ein Theilnehmer zu einer heizbaren Stube gesucht Hainstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube wird gesucht Marienstraße 11, 3 Treppen links.

Ein solider Herr sucht einen eben solchen Theilnehmer zu einer freundlichen Stube. Preis pro Monat 4 1/2, Nordstraße Nr. 27, 3. Etage.

In gebildeter Familie findet ein junger Mann Mittagstisch. Näheres Petersstraße 26, 3 Tr.

# Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit gymnastischen und equilibristischen Pro- ductionen, Gesangsvorträgen, komischen Scenen, Ballet- und Schiltschubtänzen.

In den Sälen Auftreten des gesammten Künstler- Personals.

Im Trianon-Saale um 9 Uhr: „Der Kurmärker und die Vicarde“, um 10 Uhr: „Der Fakir und die schlafende Sphide“.

In den Gärten: Volle Illumination von 1/2 10—1/2 11 Uhr.

In der Ruhmeshalle im Trianongarten Ausstellung des kolossalen, ca. 35 Fuß im Umfang messenden

**Dai-bu-tsu-Kopfes** (japanisches Götzenbild), von der Wiener Welt-Ausstellung.

Restaurations à la carte. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Ngr.

Näheres die Programme.

**C. Hoffmann,**

Königl. Hofrestaurant.

Restaurant mit Weinstube

von Emil Kraft,

Sainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende

**Musikalische Vorträge**

der Gesellschaft des Herrn Director Wehl aus Hamburg.

Heute Freitag den 9. October

**Concert**

der Leipziger Quartett- und Couplettsänger Herren Heinig,

Eyle, Stahlheuer, Gipner und Selow.

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Morgen Sonnabend kein Concert.

Sonntag Letztes Concert.

**Neue Theater-Conditorei.**

Jeden Abend Concert von der beliebten

**Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger,**

bestehend aus 7 Personen. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

**Esterhazy-Keller.**

Heute und folgende Tage Gesang- und Concert-Vorträge der beliebten Damen-

Capelle Föllinghauer. Anfang 1/2 8 Uhr.

Restaurations v. Frdr. Schaefer, Nicolaistr. 51,

ladet ergebenst ein zu dem heute Abend stattfindenden großen

**„Künstler-Concert“.**

**Gosenthal.**

Heute Freitag Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. **Herrmann Krahl.**

**Pfaffendorfer Hof.**

Heute Schlachtfest

empfehlen **E. Pinkert.**

**Zangenberg's Gut.** von Mittag an Wellfleisch, Abends irische Würst und

Bratwürst, Bayr. u. Lagerbier ff. **Wilhelm Kaiser.**

**Schlacht-Fest** empfiehlt für heute **E. Kleinert,**

Bier vorzüglich. **8 Alexanderstrasse 8.**

**Reil** Restaurant zur Gartenlaube

empfehlen für heute Abend von 6 Uhr an

**Jung-Schweinsknochen mit Klößen,**

Dresdner Felsenkeller u. Nürnberger vorzügl.

**Eilenburger Bier-Halle**

Nr. 17 Königsplatz, Goldner Engel Nr. 17.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** etc.

NB. Täglich **Mittagstisch**, gut und kräftig. Lagerbier aus der Stadtbrauerei à Glas

3/3 vorzüglich, empfiehlt **F. Köhler.**

## Grand Cirque Corty.

Heute Freitag den 9. Oct. 1874.  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Große Vorstellung**  
in der höheren Reitskunst und Pferdebesessur.  
Zum Schluß:  
**Aschenbrödel**  
oder  
**Der gläserne Pantoffel.**  
Großes Zauberstück, ausgeführt von  
100 Kindern im Alter von 4—7 Jahren.  
Alles Nähere Zettel u. Programme.  
**P. Corty, Director.**

## Broekmanns Circus

und  
**Affentheater**  
**Königsplatz.**  
Während der Messe täglich  
Zwei grosse Vorstellungen  
um 4 1/2 und 7 1/2 Uhr.  
In der Abendvorstellung Auftreten  
des berühmten  
**Prof. der Physik u. Magie.**  
**Monsieur Albert,**  
Vorführung der berühmten  
**Indischen Wunderkiste**  
und des **mysteriösen**  
**Wundersackes.**

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 8 Uhr Große Windmühlengasse Nr. 7.  
**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Stunde  
Bürgergarten Bräuerstr. 9.  
Gefällige Anmeldungen erbitte mir von heute  
ab und Mittwoch in obigem Locale.  
Ergebenst **Der Obige.**

**Lindenau,**  
**Gasthof zu den 3 Linden.**  
Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit  
ergebenst an, das am **11. d. M.** die regel-  
mäßigen  
**Sonntags-Concerte**  
unter Leitung des Herrn Musikdirector Fr. Riede  
beginnen. **W. Zöllner.**

**Lindenau,**  
**Gasthof zu den 3 Linden.**  
Sonntag den 11. October  
**Concert von Fr. Riede.**  
Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

**Burgkeller.**  
Heute Freitag von Abends 8 Uhr an  
**Sextett-Concert.**

## Théâtre varié

zur **Corso-Halle,**  
17 Magazingasse 17.  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der Chansonette u. Soubrette Fr. **Martha Seefeld,** der Chansonette und  
Tänzerin Fr. **Mathilde Luca,** der  
Solo-Tänzerin Fr. **Micheline Reu-**  
**mann,** der Chansonette Fräulein **Ca-**  
**milla Benedetti,** sowie des Ge-  
sangs- u. Charakter-Komikers **Hrn. Friedr.**  
**Wassermann,** des Gesangs-Komikers **Herrn**  
**W. Wolf** und des Charakter-Komikers  
und musikal. Clown **Herrn G. Riffke,**  
unter musikal. Leitung des Herrn **Franz**  
**Serberhold.**  
Programm an der Cassé gratis.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.  
**Emil Richter, Director.**

**Münchener Bierhalle.**  
Burgstraße Nr. 21, Ecke vom Spovergässchen.  
Heute **Concert u. Gesangsvorträge** des  
Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. Auf-  
treten der Chansonettesängerin und Tänzerin **Mik**  
**Flora Buchholz** aus London u. Fr. **Bertha.**  
Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
Für diverse Speisen und Getränke, ff. Bier  
ist bestens gesorgt. **Seidel.**  
**F. W. Busch, Restaurant und Café**  
Kleine Fleischberggasse Nr. 7.  
Heute und folgende Abende **musikalische**  
Vorträge von der Damen-Capelle **Bleil.**

Neuschönfeld, Georgstrasse No. 59. Heute Schlachtfest. Lager- und Zerbröster Bier ff. W. Schmieder gen. Seemann.

Restaurant von Friedrich Thon,

Klostergasse Nr. 7. empfielt von 9 Uhr an warmes Stammfrühstück. Abends Schweinsknochen mit Klößen. NB. Reinen guten und kräftigen Mittagstisch nebst ff. Culmbacher Bier, sowie gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, erlaube mir bestens zu empfehlen.

Heute Schweinsknochen bei F. Karpa, Sternwartenstr. 18. Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen empfielt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisch, Lagerbier, Gose fein.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schweinsknochen etc. Großes Lager- u. Bayerisch Bier ff. Carl Prager.

Echt Saazer Bier ff. Plauen'scher Platz Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfielt bestens Josef Feigmann.

Schwarze's Restaurant.

Vreusergässchen Nr. 9. Heute Abend Schweinsknochen, täglich Mittagstisch, Nieder'sches Bier ff.

Zills Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen, Bier ff. M. Strässner.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen etc. Gose famos. Stierba.

Stauden's Ruhe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch empfielt Morgen Schlachtfest. Robert Kaiser.

Gosenschlösschen in Entritzsch.

Schweinsknochen mit Klößen empfielt für heute - Gose extrafein - J. Jurisch.

Schiller-Schlösschen Heute Freitag Schweinsknochen. Gohlis.

Saure Rindskaldaunen empfielt H. Ritter, Burgstraße 26.

Marien-Garten.

Reichhaltige Speisekarte. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch. Heute Freitag Kuniger Eierkuchen. F. Römling.

Pantheon.

Heute Freitag Kuniger Eierkuchen. F. Römling. Kunze's Garten, Grimm. Steinw. 54, empfielt heute Karpfen polnisch und blau, Mittagstisch gut gewählt, feinstes Bayerisch und Lagerbier.

Sauren Rinderbraten mit Klößen

empfielt heute Abend A. Hirsch, Neuduis.

Restaurant zur goldenen Kugel,

Parkstraße 1b. Daller'sche Straße 8. (H. 34770.) Heute Karpfen poln. und blau, morgen Mockturtle-Suppe, ebl Bayerisch von Kurz; in Nürnberg und Berrinslagerbier. Adolph Forkel.

Restaurant von W. Ronnger,

1-2 Bachhoffstraße 1-2. Täglich guten Mittagstisch à Couv. 7/8 incl. Suppe, sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen à la carte. Dresdner Waldschlösschen und Münchener Exportbier pfeifen.

Goldener Elephant, Große Fleischergasse 8-9, empfielt Mittagstisch 2/3 Portionen, im Abonnement. Gleichzeitig empfehle ich ausgezeichnetes Bavarisches Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg und Nieder'sches Lagerbier. W. Ihme.

Salon varié

(Eingang Hausflur) 5. Hainstraße 5. Emil Haertel. Jeden Abend Concert u. Vorstellung. Freitag, den 9. October.

Auftreten der Soubrette Fr. Anna Lindner, der Chansonette Fr. Vertha Radewald, der Chansonette Fr. Emilie Zauer, der dramatischen Sängerin Fr. Agathe Fracconi, des Charakterkomikers Herrn Wilhelm, des Gesangsleiters Herrn Ufcheres, des Musikdirectors Herrn Martinelli. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. incl. Programm.

Peter Richters Hof.

Für heute empfielt Schlachtfest. F. W. Ritter. Morgen Th. Pommer. Weststr. 20. Schlachtfest.



Heute Schlachtfest von 1/9 Uhr an Wellfleisch und feines Gobliser Bier.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ed. Brauer. Drei Lilien in Roudnitz. Heute empfielt Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bernersgrüner u. Nieder'sches Bier W. Hahn.

Leitmeritzer Elbschloss-Märzen-Bier,

so fein wie Pilsener, à 2 Pf. Freiherr von Zuchersches in Nürnberg, ganz vorzügliche Qualität, bestens empfohlen. Die Restaurations-Localen sind neu decorirt. A. Neumeyer, Stadt London.

Grüner Baum.

J. W. Rabenstein. Mittagstisch.

Heute Abend Karpfen polnisch. Schweineberg's Restaurant, Hohe Straße 7.

Heute Gase- und Gänsebraten mit Weintraut, Nieder'sches Bier ff. à 13 Pf. empfielt d. D.

Restaurant Drechsel

Nicolaistraße Nr. 9. Heute Mockturtle Suppe. Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfielt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Verloren wurde ein goldenes Armband von Zeiger Straße über den Schletterplatz nach der Carolinenstr. Man bittet, dass gegen sehr gute Belohnung abg. Bayerische Straße 16, III.

Berl. Montag d. 5. Oct. ein gold. Ohrringel mit 3 roten Steinen. Der ehl. Finger u. geb. denselb. g. gute Beloh. abg. v. Hausm. Brühl 86/87.

Ein großes rundes Rebaillon mit altlichem Damenbild wurde innere Stadt oder Augustusplatz verloren. Man bittet, da es ein Andenken ist, gegen Dank u. Belohnung Hainstraße Nr. 19, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend vom Neukirchhof, Burgstraße bis Tivoli und zurück um die Promenade ein goldenes Rebaillon, schwarz emallirt, Dintel reparirt, mit Photographie. Abzugeben gegen gute Belohnung Poststraße 2, Teubner's Buchdruckerei, beim Buchbinder.

Verloren wurde Sonntag Abend eine weiße Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße 12, Mittelgebäude 1 Tr. (H. 34761.)

Verloren

wurde Anfang vorigen Monats, wahrscheinlich auf dem Wege nach Gohlis durchs Rosenthal, ein starkes etwas defectes Notizbuch, auf der einen Seite des Einbandes eine blaue Perlen-Stickerie. Gegen Belohnung von 6 Mark abzugeben Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Ein roth-lebernes Handtäschchen mit einem Portemonnaie und einer weißen Stricknadel ist auf der Katharinenstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Im Circus Corty liegen gelassen ein schwarz- und weiß-carirtes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn J. C. Weinoldt sen. hier.

Verloren ein Kinderstiefel. Abzugeben Nicolaistraße Nr. 9 in der Restauration.

Zwei zusammengebundene lange Schlüssel wurden Sonnabend v. Thomaskirchhof bis Fleischplatz verl. Ehrlicher Finger u. bringen geb. sie Thomaskirchhof v. d. Vestill. g. Bel. abzug.

Gefunden wurde Sonntag Nacht 1 Winter-Heberheber. Der Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen Neuduis, Gemeindefraße 9, S.-G. 2 Tr. links.

Ein fl. schwarzer Hund mit grünem Lederhalsband ist mir entlaufen; dem Wiederbringer eine angemessene Belohn. L. Simon, Reichstr. 51, i. Laden.

Zugelaufen ist mir am Dienstag ein weiß-brauner Hund, auf den Namen Piegisch hörend. Lindenau, Lügnerer Straße 82, Restauration.

Zugelaufen ist ein gelber Affenpinscher. Gegen Interentionsgebühren und Futterkosten abzuholen Reichstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Erklärung. Die gegen Emma Grimmer in Leipzig gethanen Beleidigungen bitte ich mir zu vergeben, da sie von mir aus Ueberzeugung geschieden sind. G. Kg.

Allen Poesenbüchern zur schuldigen Nachricht, daß Dr. Schmidt, Aufsäher d. P.-Dr. B. auf Nr. 68 gewonnen hat. Für die vielfache Betheiligung dankend zeichnet sich C. Becker.

Kegel Club AVGVST.

Morgen Samstag 1) Entwurf neuer Statuten. 2) AUFNAHME neuer Mitglieder. 3) VERTEILUNG des Revers Ordens Lex Mihi Mars. R. R. Riposo.

Leipziger Nachrichten

Rit den muß es sehr schlecht stehen, wenn dieselben sich gezwungen sehen eine Forderung von 55 12 1/2 % "billig" anzubieten, während die Begleichung dieser Schuld, wie im Buchhandel üblich, zur nächsten Ostermesse selbstverständlich erfolgen muß. Der kindlich-naiven Amtsblatt-Druckerei kann ich nur den Rath geben, in Zukunft keine Druckaufträge anzunehmen, wenn sie mit der Zahlung nicht den üblichen Termin abwarten kann. Springmühl.

Dank.

Herzlichen Dank der hochedlen Ritterguts-Herrschaft zu Rehmen, welche uns ein freudenvolles Gratefest bereitet hat. Zugleich danken wir unserm Herrn Inspector Reuter und Herrn Verwalter Hartmann und dem Fräulein, der Wirthschafterin, welche sich sehr bemühten und unser Fest zu verschönern suchten, nochmals unsern Dank.

Die Arbeiterinnen zu Köschwitz.

1 Thaler Belohnung erhält, welcher mir den Dieb nachweist, der den kleinen Handwagen am Bahnhofsgäßchen den 6. October gestohlen hat. Zu melden Restauration von Feucker Friedr. Lugenh u.

Eine große Plage

ist die Art und Weise geworden, wie gegenwärtig die Gruben am Tage von der betreffenden Gesellschaft geräumt werden. Keine Spur mehr von der anfänglich behaupteten Geruchlosigkeit. Mache endlich die zuständige Behörde auf diese sehr dringliche Angelegenheit ihr Augenmerk richten. Wenn die Manipulation nicht in anderer Weise bewerkstelligt werden kann, nun dann ordne man an, daß sie, wie früher, nur des Nachts vorgenommen werden darf.

Schmelze rennst Du Sonntag mit? Ein neugieriger Liebhaber der höheren Reitskunst.

Herren und Damen

werden auf die höchst eleganten Wiener Stiefeln aufmerksam gemacht. Brühl 75 im Gewölbe.

Wer Coupons abschneiden will,

der laufe Payne's Illustrirten Familien-Kalender für 1875; da kann er die Schere jeden Monat unerbittlich handhaben. Alles Nähere im Kalender selbst.

Wer polirt Möbel?

Antwort: Der Tischler und Möbelpolirer Julius Kaiser, Königsplatz Nr. 9, parterre. Auch werden helle Möbel zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verpicht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigen Preise.

A. Wo kaufen Sie diesen eleganten gut sitzenden Herbstanzug?

B. Den ließ ich mir bei B. Berkowitz, Grima'scher Steinweg 59, anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird. Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz,

Grima'scher Steinweg Nr. 59. \* Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Allen Müttern

können die im Kräutergarten, Nicolaistr. 52 à 10 u. 15 % zu habenden Dr. Gerbig's Zahnhalsbändchen und Zahnhalsletten als anerkannt vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Zahnens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig\*) ein vorzügl. Mittel - 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7 1/2 % 1 Jahr. \*) Lager davon im Kräutergarten, Nicolaistraße 52.

Eine feine Gose habe ich in der Ober-schenke getrunken. Ein alter Kenner.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt und Umgegend. Ueberlicht der Schlachtfelder.

Carl-Theater.

Morgen Sonnabend früh 9 Uhr Theater- und Orchester-Probe. Chemie-Petit, Capellmeister.

Beiträge für die Abgebrannten in Meiningen und Breitenbrunn werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dank.

Bei dem im Saale der Buchhändlerbörse vom 22.-30. September abgehaltenen Bazar zum Besten des Asyls armer Kinder ist eine Einnahme von 731 1/2 12 1/2 und bei der sich anschließenden Verlosung eine solche von 750 1/2 erzielt worden.

Leipzig, den 8. October 1874. Der Vorstand des Vincentius-Vereins.

Fraternität v. J. 1624.

Der diesjährige Crucis-Convent findet Mittwoch den 14. d. M. Mittags 1 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses (Hof-Restaurant) statt.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder. Heute Freitag, den 9. October a. c. Ballotement bei Herrn August Lind, Markt, Barthel's Hof, Vormittags von 9-12, Nachmittags 3-6 Uhr.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung heute Freitag den 9. Oct. 1874 im Kaiseraal der Centralhalle Nachmittags 1/4 Uhr. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Kenntnissnahme und Unterzeichnung der Petition an den hohen Reichstag...

Amitie. Unser erster diesjähriger Gesellschaftsabend findet morgen Sonnabend im Eldorado statt. Anfang 8 Uhr.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin 1. Etage. Vortrag: „Ein wichtiger Heilfactor im Bereiche der Naturheilkunde; von neuer Seite beleuchtet, insbesondere: Die Heilung der Schwindsucht.“

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Sonnabend den 10. October Abends 8 Uhr Versammlung bei Herrn Jabin, Turnerstr. 3. Vortrag des Herrn Petzold. NB. Die Versammlungen finden jeden Sonnabend dort statt.

Nachtrag.

Leipzig, 8. October. Ueber die heutige Sitzung der Zweiten Kammer wird uns folgende telegraphisch aus Dresden gemeldet: Zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofes wurden Oberappellationsrath Otto, Advocat Heubner in Jwidaun und Advocat Rohlfshütter in Dresden, zu stellvertretenden Mitgliedern Advocat Temper in Werdau und Advocat Hertel in Dresden gewählt.

Leipzig, 8. October. Am nächsten Sonntag, den 11. October, findet 3 Uhr Nachmittags die erste der Versammlungen, welche der national-liberale Verein am 13. Reichstagswahlkreis (Leipziger Landkreis) im Laufe des bevorstehenden Winterhalbjahres abzuhalten gedenkt, und zwar in Liebertsdorf statt.

Leipzig, 8. October. Einem grossen Tumult erregte am Mittwoch Abend in der achten Stunde ein Geschirrführer auf dem Peterssteinwege. Derselbe hatte sich geweigert, dem ihm in der Nähe des Circus entgegenkommenden Pferdebahnwagen der Connexionslinie auszuweichen, war vielmehr gegen das Fahrpersonal höchst ausfällig geworden und zugleich mit der Erklärung herausgerückt, es geschähe der Pferdebahn nur Recht, wenn ihre Wagen zusammengefahren würden.

Größtliche beleidigt, sondern auch dessen Anordnungen sich direct widersetzt hatte, dürfte ein Nachspiel auf dem Bezirksgericht die Folge hiervon sein. Der Geschirrführer dient auf einem Gute in Kösnig, dessen Knechte nicht das erste Mal derartige Rencontres mit der Pferdebahn und den Polizeibeamten bestanden haben.

Leipzig, 8. Octbr. In dem Programm für die Vorstellungen im Circus Corby ist seit gestern eine beachtenswerthe Abwechslung eingetreten, indem die bekannte Pantomime „Aschenbrödel“ mit vielem Erfolg zur Aufführung gelangte. Die Mitspieler vollführten ihre Aufgaben präcis und mit der nöthigen Grazie; namentlich waren es die Rollen der gekrönten Häupter, welche das keine Boll in der befriedigendsten Weise zur Ausführung brachte.

Ein in dieser Messe zahlreich besuchtes Vergnügunglocal ist das Restaurant des Herrn Emil Kraft, Hainstraße Nr. 23, gegenüber dem Hotel de Pologne. Es singt und spielt dort die Gesellschaft des Herrn Director Wehl aus Hamburg, die allabendlich ihren Hörern heitere Stunden bereitet.

Rob. Eine der interessantesten Erwerbungen hat Herr G. Präuscher für sein auch in dieser Messe sehr zahlreich besuchtes anatomisches Museum untreulich durch die einbalsamirte wirkliche Julia Pastrana mit ihrem ebenfalls einbalsamirten Kinde gemacht. Die Pastrana, dieses merkwürdige Naturwunder, geboren in der Umgegend von Mexico 1836, und in den letzten fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts in den Hauptstädten Europa's als Tänzerin auftretend, wird gewiss noch Vielen aus jener Zeit bekannt sein, in welcher sie auf mehreren Theatern, besonders aber im Circus Renz und Circus Charles Hinné mit so grossem Beifall ihre Fertigkeit zeigte.

Verein selbständiger Fleischer. Generalversammlung

Montag, 12 Oct. im Locale d. Hrn. Rasch. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Anträge, Neuwahl.

Versammlung der Droschkenbesitzer.

Freitag den 9. d. M. punct 9 Uhr früh in Cagerl's Restauration.

Tagesordnung: Berathung über das vom Rath ausgearbeitete Regulativ und Tarif. NB. Das Erscheinen Aller ist dringend nothwendig. Beyreuther Jr.

Julius Schichtel, Hedwig Schichtel, geb. Herrmann c. f. a. Bermählte. Rödern, den 6. October 1874.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut. Jwidaun, den 6. October 1874.

Hauptmann Nöhle und Frau. Durch die Geburt eines Knaben wurden hoch erfreut - Leipzig, den 9. October 1874.

Julius Degener und Frau, Marie geb. Ledmann. Nach langen schweren Leiden starb heute früh 1/2 12 Uhr unsere innigstgeliebte gute Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Rosa geb. Bleeser was hiermit tiefbetrübt angeigt. Leipzig, den 8. October 1874.

Oscar Teubner, im Namen der Hinterlassenen. Für die vielen Beweise herzlichste Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter, Frau Johanne Friederike verw. Münderer hierdurch den innigsten Dank.

Wilhelm Halliger im Namen der Hinterlassenen.

Heute Ab. 7 U. A C. Apollo.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-4 1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 1/2-3 1/2.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus, Nerven, Blut- u. Erkältungsleiden sind Gymnastisch-electromagn. Röm.-irische Jellen- und Rarmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts). Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Augustusbad, Poststraße 7. An Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends. Sonn- und Festtags bis Mittag. Bannensulzbäder jeder Art.

Curieanhalten I u II. Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. G. V. Wappler. Müller I.

Gestern wurde ein munterer Knabe geboren, hoch erfreut zeigen dies Freunden u. Bekannten an. B. A. Bartosch und Frau, geb. Hoffmann.

Heute Nachmittags 3 1/2 Uhr ist unser lieber Wilhelm, 3/4 Jahr alt, nach schweren Leiden sanft dahingeshieden. Leipzig, den 8. October 1874.

Dr. med. G. Meißner und Frau.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Reinhold Blüsch in Chemnitz mit Fräulein Marie Wollrabe in Leipzig.

Verlobt: Herr Ernst Kleeber in Niederwöhlig mit Fräulein Emmeline Köhler. Herr Robert Schlein in Empele mit Fräulein Thelma Langer in Schönbau.

Verlobt: Herr Ernst Schulte in Bautzen. Herr Past. emerit. Heinrich Grünig in Rabenberg. Herr W. Schaarwächter in Chemnitz Tochter Martha. Herr Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Julius v. Goldacker in Erfurt. Herr August Hotterwitsch's in Meissen Sohn Alfred. Herr Richard Thiele in Meissen.

Geboren: Herrn Apotheker Schaller in Hartenstein ein Sohn. Herrn Hauptmann Nöhle in Jwidaun ein Sohn. Herrn Hermann Stein in Cöberan eine Tochter. Herrn W. Schumann in Chemnitz ein Sohn.

G. Norden: Herr Ernst Schulte in Bautzen. Herr Past. emerit. Heinrich Grünig in Rabenberg. Herr W. Schaarwächter in Chemnitz Tochter Martha. Herr Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Julius v. Goldacker in Erfurt. Herr August Hotterwitsch's in Meissen Sohn Alfred. Herr Richard Thiele in Meissen.

Geboren: Herrn Apotheker Schaller in Hartenstein ein Sohn. Herrn Hauptmann Nöhle in Jwidaun ein Sohn. Herrn Hermann Stein in Cöberan eine Tochter. Herrn W. Schumann in Chemnitz ein Sohn.

G. Norden: Herr Ernst Schulte in Bautzen. Herr Past. emerit. Heinrich Grünig in Rabenberg. Herr W. Schaarwächter in Chemnitz Tochter Martha. Herr Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Julius v. Goldacker in Erfurt. Herr August Hotterwitsch's in Meissen Sohn Alfred. Herr Richard Thiele in Meissen.

Geboren: Herrn Apotheker Schaller in Hartenstein ein Sohn. Herrn Hauptmann Nöhle in Jwidaun ein Sohn. Herrn Hermann Stein in Cöberan eine Tochter. Herrn W. Schumann in Chemnitz ein Sohn.

G. Norden: Herr Ernst Schulte in Bautzen. Herr Past. emerit. Heinrich Grünig in Rabenberg. Herr W. Schaarwächter in Chemnitz Tochter Martha. Herr Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Julius v. Goldacker in Erfurt. Herr August Hotterwitsch's in Meissen Sohn Alfred. Herr Richard Thiele in Meissen.

Geboren: Herrn Apotheker Schaller in Hartenstein ein Sohn. Herrn Hauptmann Nöhle in Jwidaun ein Sohn. Herrn Hermann Stein in Cöberan eine Tochter. Herrn W. Schumann in Chemnitz ein Sohn.

G. Norden: Herr Ernst Schulte in Bautzen. Herr Past. emerit. Heinrich Grünig in Rabenberg. Herr W. Schaarwächter in Chemnitz Tochter Martha. Herr Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Julius v. Goldacker in Erfurt. Herr August Hotterwitsch's in Meissen Sohn Alfred. Herr Richard Thiele in Meissen.

auf der Straße, dicht verkleidert, im feinsten Rodenanzug ging, man sie für eine feine Weltbame hielt. Ihre kleinen Wirthschaftsangelegenheiten besorgte sie alle selbst und Alles hatte sie unter ihrem eigenen Verwalter. Wis Pastrana starb in Woskau 1860 und unmittelbar darauf ihr Kind. Mutter und Kind, letzteres einem kleinen Affen gleichend, wurden einbalsamirt, und man erblickt sie beide jetzt im Pränser'schen Museum.

Sie stehen in aufrechter Stellung und zwar in demselben Costüme, welches sie im Leben trugen. Alles ist vortreflich erhalten. Leipzig, 8. October. Ein ganz berüchtigter und vielfach bestraster Kimmblätterspieler, auswärtiger Handelsmann, kummelte gestern Nachmittag recht ungenirt unter den Buben auf dem Rossplatz umher. Dort traf ihn ein Schutzmann, welcher den faubren Vogel erkannte und, da letzterer das Umherliegen hierorts bei Strafe unterjagt ist, ihn in einen bereit gehaltenen Käfig auf den Ratsmarkt ablieserte.

Unterhalb der Ronnenmühle wurde heute Vormittag der Leichnam eines ertrunkenen Mannes in der Pleiße aufgefunden und polizeiamtlich aufgehoben. Der Leichnam war nackt und nur mit Stiefeln bekleidet, im Uebrigen bedeutend in Verwesung übergegangen.

Kurz nach 10 Uhr heute Vormittag brach in der Tischlerwerkstatt des Tischlermeisters Siebert, Arndtstraße Nr. 20 parterre, im ganz neu gebauten Hause Feuer aus. Beim Feimlocken war der Topf übergelaufen und der brennende Leim hatte die daselbstigen Hohlbohrer in Brand gesetzt. Zwar veruchte es der gerade anwesende Geselle Teumer den Brand zu löschen, er vermochte es aber nicht, zog sich vielmehr dabei erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen zu. Erst mit Hilfe der herbeigeholten Feuerwehren konnte der Brand, der sich unmittelbar über die ganze Werkstätt verbreitet und nicht unbedeutenden Schaden angerichtet hatte, beseitigt und weitere Gefahr beseitigt werden.

Wir theilten kürzlich mit, daß jener Student, welcher bei einem nächtlichen Straßenreiß in der Reiter Straße durch einen Messerstich in den Rücken schwer verwundet worden, aus dem Krankenhaus, wohin man ihn damals gebracht, dieser Tage vollständig geheilt wiederum entlassen worden sei. Daran fügen wir heute die anderweitige Mittheilung, daß der betreffende Begner des Studenten, ein 19jähriger hiesiger Arbeiter, wegen mangelnden Strafantrags zwar nicht criminal bestraft, wohl aber auf Grund von §. 267 sub 10 des Reichsstrafgesetzbuchs polizeilich zu einer sechsmonatlichen Haft verurtheilt worden ist und diese Strafe bereits angetreten hat.

Weiskens, 6. October. Die Enthüllung unseres Kriegerdenkmals wird, wie endgültig beschlossen worden ist, nunmehr Sonntag, den 18. d. M. stattfinden. Bei der ungetheilten großen Theilnahme, welche das pietätische Werk in allen

Schichten der Bevölkerung findet, wird die Feier unweifelhaft einen äußerst feilschen Charakter erhalten, zumal auch die auswärtigen Kriegervereine sehr zahlreich sich bei dem Weisbacte betheiligen werden; dem Vernehmen nach kann auf das Erscheinen von mindestens 20 Kriegervereinen aus der Umgegend gerechnet werden. Auch die hiesige Garnison, 12er Husaren, Unterofficierschule u. s. w. werden das patriotische Fest von Anfang bis zu Ende mit ihrer Betheiligung verheerlichen helfen.

In Gera und in Coburg haben sich jetzt ebenfalls Vereine gebildet zum Zwecke der Beschaffung billigen Fleisches. Die vornehmsten Leute der Stadt, Gelehrte, Beamte u. s. w. werden das patriotische Fest von Anfang bis zu Ende mit ihrer Betheiligung verheerlichen helfen.

In Gera und in Coburg haben sich jetzt ebenfalls Vereine gebildet zum Zwecke der Beschaffung billigen Fleisches. Die vornehmsten Leute der Stadt, Gelehrte, Beamte u. s. w. werden das patriotische Fest von Anfang bis zu Ende mit ihrer Betheiligung verheerlichen helfen.

Die Feuerbrünste wiederholen sich jetzt in einer so schreckenerregenden Menge, daß es angezeigt erscheint, zur Schonung des Nervensystems der Leser, nur die Fülle selbst und nicht die begleitenden Umstände mitzutheilen. In voriger Woche sind im dreimeiligen Umkreise folgende Brände vorgekommen: Im Dorfe Trebnitz bei Teuchern, eingeschürt durch Bauergüter. Eigenthümer die Gutbesitzer Kolbe, Herbst und Ernest. In Profen, unweit unserer Stadt, niedergebrannt die Besigungen der Oekonomen Gebrauder Freydenich und das Wohnhaus des Gutbesizers Weber. Selbstverständlich ist trotz der anstrengendsten Rettungsversuche eine Menge Schiff und Gefährt, Getreide u. ein Haub der Flammen geworden.

Die „Berl. Börsen-Zeit.“ meldet aus Berlin: Unsere Standesbeamten sind schon jetzt, nach den ersten 8 Tagen ihrer Amtirung, der Verzweiflung nahe. Die 13 Standesämter erweisen sich, wie schon in Petitionen aus der Bürgerschaft f. B. vorausgesetzt wurde, dem Geschäftsverkehr als durchaus unzureichend. Die Beamten arbeiten von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr ohne Unterbrechung. Jede Geburtseintragung erfordert mindestens 20 Minuten, jede Annahme eines Aufgebots eine halbe Stunde. Kommen nun erst vom 15. October noch Trauungen hinzu, von denen jeder Act mindestens dreiviertel Stunden erfordert, dann sieht die ganze Wirthschaft still. Die Standesbeamten haben deshalb an den Magistrat um schnelle Vermehrung der Schreibkräfte, Verfertigung von gedruckten Formularen und dergleichen petitionirt. Man berechnet die Zahl der für jedes Standesamt nothwendigen Schreibkräfte auf mindestens 12.

Die Feuerbrünste wiederholen sich jetzt in einer so schreckenerregenden Menge, daß es angezeigt erscheint, zur Schonung des Nervensystems der Leser, nur die Fülle selbst und nicht die begleitenden Umstände mitzutheilen. In voriger Woche sind im dreimeiligen Umkreise folgende Brände vorgekommen: Im Dorfe Trebnitz bei Teuchern, eingeschürt durch Bauergüter. Eigenthümer die Gutbesitzer Kolbe, Herbst und Ernest. In Profen, unweit unserer Stadt, niedergebrannt die Besigungen der Oekonomen Gebrauder Freydenich und das Wohnhaus des Gutbesizers Weber. Selbstverständlich ist trotz der anstrengendsten Rettungsversuche eine Menge Schiff und Gefährt, Getreide u. ein Haub der Flammen geworden.

Die Feuerbrünste wiederholen sich jetzt in einer so schreckenerregenden Menge, daß es angezeigt erscheint, zur Schonung des Nervensystems der Leser, nur die Fülle selbst und nicht die begleitenden Umstände mitzutheilen. In voriger Woche sind im dreimeiligen Umkreise folgende Brände vorgekommen: Im Dorfe Trebnitz bei Teuchern, eingeschürt durch Bauergüter. Eigenthümer die Gutbesitzer Kolbe, Herbst und Ernest. In Profen, unweit unserer Stadt, niedergebrannt die Besigungen der Oekonomen Gebrauder Freydenich und das Wohnhaus des Gutbesizers Weber. Selbstverständlich ist trotz der anstrengendsten Rettungsversuche eine Menge Schiff und Gefährt, Getreide u. ein Haub der Flammen geworden.

Fortsetzung in der vierten Beilage.



Aus Rogowo in Posen wird berichtet: Auf einer dem Herrn Korytowski hier selbst gehörigen Länderei ist vor ca. 6 Wochen, bei Gelegenheit der Anlegung eines neuen Torfsichs ein interessanter Fund — ein verunkelter Wald — entdeckt worden.

Die Stadt Braunsfels in Währen ist in der Nacht zum 1. October total abgebrannt; 200 Häuser und Scheunen wurden ein Raub der Flammen.

Ueber das Brandunglück in Fall River, Mass., meldet der Timescorrespondent aus Philadelphia u. A.: Das Feuer brach am Morgen des 19. September in dem der Granite Mills Compagnie gehörenden Webereigebäude Nr. 1, in welchem zwischen 4—800 Personen, größtentheils Frauen und Mädchen, beschäftigt waren, aus, und griff so schnell um sich, daß etwa 25 Personen verbrannten oder durch einen Sturz über Fall aus dem brennenden Gebäude das Leben verloren und 36 andere schwer verletzt wurden.

Ueber das Brandunglück in Fall River, Mass., meldet der Timescorrespondent aus Philadelphia u. A.: Das Feuer brach am Morgen des 19. September in dem der Granite Mills Compagnie gehörenden Webereigebäude Nr. 1, in welchem zwischen 4—800 Personen, größtentheils Frauen und Mädchen, beschäftigt waren, aus, und griff so schnell um sich, daß etwa 25 Personen verbrannten oder durch einen Sturz über Fall aus dem brennenden Gebäude das Leben verloren und 36 andere schwer verletzt wurden.

Die Kertze der Stadt am Plage waren, so wurde schnell genug für die Verwundeten gesorgt. Gebrochene Gliedmaßen und schwere Brandwunden findet man am meisten bei den Verletzten; größtentheils hatten sie so lange am Feuer gewartet, bis die glühende Pflanze sie zu dem etwa 60 Fuß tiefen Sprung genöthigt hatte.

Eine Sechsmaschine.

In dem neuesten Hefte der hier erscheinenden Wochenschrift „Literatur“, redigirt von Dr. P. Wislicenus, giebt Max Birt folgende interessante Anekdoten über eine neue Sechsmaschine: „Bald nach der Erfindung der Schnellpresse sängen Techniker an, sich auch mit der Herstellung einer Sechsmaschine zu beschäftigen.

Diese neue Sechsmaschine ist sehr compendios gebaut und nimmt nur einen kleinen Tisch ein. Sie besteht aus einem Satz- und einem Ablenkeapparat. Beide bilden eine Art Claviatur. Bei dem Satzapparat sind Tasten in Gestalt von Knöpfen angebracht, auf welchen sämtliche in einem gewöhnlichen Satzstich befindliche Buchstaben, Zahlen, Zeichen und Spatien verzeichnet sind.

Der Zeitgewinn besteht also darin, daß der Seher statt an einem umfangreichen Rasten stehen und überall weit herumgreifen, dann erst am Winkelhaken probiren zu müssen, ob er den Buchstaben in der richtigen Lage hat, nur vor einem Tischchen, dessen Platte vom Umfang einer Octavseite, zu sitzen und die Tasten zu greifen braucht.

der folgen, in ein falsches Loch gesteckt werden könnte. Der größeren Anwendbarkeit dieser Maschine steht gegenwärtig nur noch der hohe Preis — 300 Pfund Sterling oder 6000 Mark — entgegen. Ist das Patent aber abgelaufen, oder gelingt es einem Concurrenten, eine so durchgreifende Verbesserung zu machen, daß sie patentirt werden kann, so kann sie auch für 1000 Mark hergestellt werden.

Zunächst wird die Zahl der Lehrlinge sich vermindern und nach und nach werden die Seher, welche nicht Tabellen und Accidencien zu machen haben, zum größten Theil mit Maschinen bewaffnet sein, zumal die flotte Bedienung derselben leicht in acht Tagen erlernt werden kann.

Personal-Veränderungen im 12. Armeecorps.

A. Verabschiedungen u. Die Stellung zur Disposition des Commandeurs der 4. Infanteriebrigade Nr. 48, Generalmajor v. Schulz, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches und unter allergnädigster Anerkennung seiner, namentlich während der Feldzüge 1806 und 1870/71 vortheilhaften Dienstleistung, sowie mit Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Generaluniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die Stellung des Commandeurs des 1. Bataillons des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Oberstleutnant v. Bulek, zur Disposition in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Pensiongewährung, sowie mit der Erlaubnis zum Forttragen der Regimentuniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die Verabschiedung des Premierlieutenants Weigel I. des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 aus oberhöchsten Kriegsbefehlen mit Pension.

B. Beförderungen, Ernennungen, Versetzungen. Die Beförderung des Obersten und Commandeurs des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102, von Rudorf, zum Generalmajor unter gleichzeitiger Ernennung zum Commandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48; die Ernennung des Commandeurs des 3. Bataillons des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106, Oberstleutnant Brindmann, zum Commandeur des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102; die Versetzung des Compagnie-Chefs im 1. (Reit-) Grenadier-Regiment Nr. 109, Hauptmann von Rückner, a la suite seines Regiments; die Ernennung des Hauptmanns Scheide im 3. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 zum Compagnie-Chef; die Beförderung des Secondelieutenants Ludovick des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 zum Premierlieutenant; die Versetzung des Secondelieutenants Freiser von Raganz des 3. Reiter-Regiments a la suite seines Regiments und die Beförderung des Secondelieutenants Weiß des Train-Bataillons Nr. 12 zum Premierlieutenant.

Telegraphische Depeschen.

Schwerin, 8. October. Gutem Vernehmen nach steht der Besuch Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm am großherzoglichen Hofe in Ludwigslust in der Zeit vom 21. bis 24. d. M. bevor.

Breslau, 7. October. Die Kaiserin von Russland wird auf ihrer Reise nach London in Begleitung ihres Sohnes, des Großfürsten Sasarowitsch, und eines hohen Gefolgtes am nächsten Dienstag Abend mittelst des Extrazuges auf dem hiesigen Centralbahnhofe eintreffen und in Gaislich Hotel Absteigequartier nehmen.

Wien, 8. October. Die „Wiener Zeitung“ meldet in ihrem amtlichen Theil, daß der Kaiser den Grafen Werba auf dessen Ansuchen von der Leitung der Generalintendant des Hoftheaters entbunden und ihm das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen hat. Mit der Leitung der Generalintendant ist der Hofrath bei dem obersten Rechnungsbofe, Edler von Salzman-Wienefeld, provisorisch betraut worden.

Pest, 7. October. Eine Pester Correspondenz erklärt die Gerüchte über Differenzen zwischen den Mitgliedern des Cabinets als grundlos.

Bern, 7. October. Der französische Delegirte zu dem hier verammelten internationalen Postcongresse hat heute die Erklärung abgegeben, daß Frankreich zwar darauf beharren müsse, der Postunion nicht sofort beizutreten, sich aber einen etwaigen künftigen Anschluß an die Union vorbehalte.

Bern, 7. October. Der Nationalrath hat an Stelle des erkrankten Präsidenten Febr. Herzog den bisherigen Vicepräsidenten Ruchonnet zum Präsidenten und Staempfli zum Vicepräsidenten gewählt.

Rom, 7. October. Die „Libertà“ meldet, daß der päpstliche Kämmerer Theodoli vorgestern in Trifalti bei Frosinone von Briganten aufgehalten worden ist. Derselben verlangen ein Pfögelgeld von 150,000 Franken. Die Genarmarie ist mit der Verfolgung der Räuber beschäftigt.

London, 7. October. Gutem Vernehmen nach wird die Regierung dem Parlament in der nächsten Session einen Gesetzentwurf, betreffend die Anlage eines großen Kriegshafens bei Dover vorlegen. Die Anlage wird im Ganzen eine Fläche von 400 Hektaren umfassen. Dem Vernehmen nach wird die Genossenschaft der Kohlengrubenarbeiter die streikenden Grubenarbeiter in Lancashire nicht unterstützen.

Glasgow, 7. October. Der Protestanten-Meeting fand heute unter zahlreicher Theilnahme statt. Der Vorsitzende Oberst Macdonald eröffnete die Versammlung durch eine Rede, in welcher er Diarael wegen seiner protestantischen Gesinnung Anerkennung zollte und ausdrücklich hervorhob, die jetzige Regierung sei stark genug, um unabhängig von der Unterstützung der irischen Ultramontanen handeln zu können.

Madrid, 7. October. Triflanz, der bekannte Carlismführer, ist an der Lungenschwindsucht gestorben.

New-York, 7. October. Die Unruhen in Alabama haben einen ernsteren Charakter angenommen, nachdem sich daselbst eine bewaffnete Liga der Weißen organisiert hat. Politische Attentate kommen fast täglich vor.

New-York, 7. October. Officiellen Mittheilungen zufolge ist die Liga der Weißen in Alabama entfallen, die Regier zu verhindern, bei den bevorstehenden Wahlen mitzukommen, ausgenommen in dem Falle, daß sie so stimmen, wie es die Liga der Weißen befehlt. Bewaffnete Abtheilungen der weißen Bevölkerung durchziehen den Staat, um die Regier einzuschüchtern.

Buenos-Ayres, 7. October. Die Regierung hat bei der Kammer einen Credit von 10 Millionen Francs zur Bestreitung der Kriegskosten beantragt. Zwischen den Regierungstruppen und den Insurgenten hat vor der Stadt ein unbedeutendes Treffen stattgefunden, in welchem erstere geschlagen wurden und sich zurückzogen. Gutem Vernehmen nach stehen die Oberbefehlshaber der beiderseitigen Parteien wegen gütlicher Beilegung der Streitigkeiten in Unterhandlung.

Volkswirtschaftliches.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

- Eingetragen: Die Firma Pärchauer & Loebner in Dresden. Inhaber: die Herren Wilhelm Pärchauer und Joh. Daniel Carl Witz. Rechtsanw. daselbst. Die Firma Julius Wälther in Seiffenwerder. Inhaber: Herr Fabrikant Ernst Julius Wälther daselbst. Die Firma Herrmann Keil jun. in Großschönau. Inhaber: Herr Robert Albert Keil daselbst. Die Firma G. Fischer in Wuyßchen (Amtsbezirk Grimma). Inhaberin: Fr. Henriette Ernestine verehel. Fischer daselbst. Die Firma G. Reinhold Stübner in Neugersdorf (Amtsbezirk Ebersbach). Inhaber: Herr Carl Reinhold Stübner daselbst. Die Firma J. F. W. Berger in Collberg (Amtsbezirk Eichenstein). Inhaber: Herr Friedr. Louis Berger daselbst. Die Firma Christian Gottlob Kühn in Müßen St. Jacob (Amtsbezirk Eichenstein). Inhaber: Herr Christian Gottlob Kühn daselbst.

Veränderungen: Im Handelsregister für die Stadt Joidan ist verlaublich worden, daß 1) die Eigenschaft der hiesigen Firma G. F. Barisch jun. als Personengesellschaft der Firma gleichen Namens in Joidan, in Wegfall gekommen, 2) der jetzige Inhaber Herr Christian Friedrich Barisch jun. in Joidan, aus der Firma ausgeschieden, 3) Herr G. F. Barisch Barisch, Kaufmann in Joidan, nunmehr Inhaber der Firma und 4) die dem vorgenannten Herrn Barisch ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Erlöschten: Die Firma G. F. W. Müller in Joidan. Die Firma Hermann Ferdinand Fischer in Ruyßchen (Amtsbezirk Grimma). Die Firma G. L. Pösch in Annaberg.

Concurs-Eröffnungen.

Gerichts-Amt Stolpen: Zu dem Vermögen des Waidhofschers Richard Emil Kluge in Stolpen. Verhandlungstermin 12. Novbr. Marktgericht: Zu dem Vermögen der Handelsfrau Albine verehel. Burkhardt in Marktneudorf. Anmeldungstermin bis 2. November. Bez.-Ger.-Amt Borna: Zu dem Vermögen des Consum-Bereins in Borna. Anmeldungstermin bis 28. October.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Wir hatten in Nr. 278 unserer Zeitung den rapiden ununterbrochen steigenden Kohlenverbrauch auf dieser Bahn aus den allmonatlichen Befanntmachungen des Directoriums nachgewiesen. Ist auch der Kohlenverbrauch in Verbindung mit dem übrigen Güterverkehr die eigentliche Lebensquelle der Dux-Bodenbacher Bahn, so darf man doch mit Befriedigung auch auf den wachsenden Personenverkehr hinweisen. Die dicke Bevölkerung des von der Bahn durchschnittenen industriereichen Landestheil und nicht minder der Fremdenverkehr der böhmischen Länder der Dux-Bodenbacher Bahn die Reisenden in großer Anzahl zu.

War die Zahl der im ersten Betriebsjahre 1872 beförderten Personen 169,010, so wuchs sie bereits im 2. Jahre, 1873, auf 440,136 und hat in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres 341,390 betragen. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr aber, die im Jahre 1872 nur erst 59,766 fl. betragen, stiegen bereits im Jahre 1873 auf 136,956 fl. und in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres auf 115,630 fl.

Unsere in Nr. 278 enthaltene Zusammenstellung über den Frachtenverkehr veranschaulicht wir an der Hand des mittlerweile erschienenen Ausweises über den Monat September dahin, daß die Gesamtzahl der in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres beförderten Frachten 10,932,590 Centner mit einer Einnahme von 733,770 fl. betrug.

Die gesammte Betriebseinnahme der Dux-Bodenbacher Bahn befreit sich für das erste Betriebsjahr 1872 mit 305,969 fl., während sämtliche Verwaltung- und Betriebsausgaben auf 239,114 fl. sich beliefen. Hierzu kommen noch die Zinsen und die Tilgungsquote für die Anleihen mit 205,555 fl., so daß für 1872 ein Deficit von 138,699 fl. blieb. Im zweiten Betriebsjahre 1873 war die Gesamteinnahme auf 691,625 fl. gewachsen, die Verwaltung- und Betriebsausgaben aber nur auf 409,812 fl., während Verzinsung und Tilgung 380,581 fl. beanspruchten. Da so noch die Gesamtausgaben sich auf 790,393 fl. beliefen, so blieb für 1873 zwar wiederum ein

Table with financial data for the Dux-Bodenbacher Railway, showing revenue and expenses for 1872 and 1873, and a summary of the current year's performance.

gegriffenen Ausgaben würde also schon für 1874 ein Gewinnüberschuss von 125,000 fl. bleiben, sodass nach Tilgung des Deficits aus früheren Jahren bereits für 1875 den Actionairen eine Dividende in sicherer Aussicht steht.

Verschiedenes.

n-Krippig, 7. October. Aus Gera wird und gemeldet, dass in der am 6. d. M. dort stattgehabten Verwaltungsrathssitzung der Geraer Bank der Abschluss für das 1. Semester dieses Jahres vorgelegt wurde, welcher nach Abschreibung sämtlicher allgemeinen Unkosten einen Reingewinn von ca. 5 1/2 Proc. per Semester oder 11 Proc. per anno ergibt.

Krippig, 8. October. Im Verlag von Adolph Geselewitz in Düsseldorf ist ein kleines Heftchen, welches sich „der neue deutsche Münzrechner“ betitelt, erschienen.

n-Krippig, 8. October. Der September-Ausweis der Kuffig-Teplitzer Eisenbahn lässt erkennen, dass der überhaupt auf den österreichischen Bahnen in neuerer Zeit eingetretene Rückgang im Frachtenverkehr auch auf die genannte Bahn Anwendung erlitten.

n-Krippig, 8. October. Der September-Ausweis der Kuffig-Teplitzer Eisenbahn lässt erkennen, dass der überhaupt auf den österreichischen Bahnen in neuerer Zeit eingetretene Rückgang im Frachtenverkehr auch auf die genannte Bahn Anwendung erlitten.

Wie der „Dr. Anz.“ berichtet, sind gestern zwei Gerichtsdienere nach Bombay gereist, um dort den von Dresden städtig geborenen ungetreuen Beamten der „Dresdener Bank“ für den Transport nach Dresden in Empfang zu nehmen.

Der Export aus dem Consularbezirk Chemnitz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug in der Zeit vom 1. October 1873 bis 30. September 1874 für baumwollene Strumpfwaren 2,511,051 Thlr.

Das „Sächs. Wochenbl.“ schreibt über Wollwäschereien: In W. hatte ein gewisser E. eine Wollwäscherei errichtet und in Betrieb gesetzt, ohne dass von ihm dazu vorher nach Maßgabe von §. 16 der deutschen Gewerbeordnung die Genehmigung der Gewerbebehörde eingeholt und das daselbst in §§. 17 ff. vorgeschriebene Verfahren beobachtet worden war.

Das „Sächs. Wochenbl.“ schreibt über Wollwäschereien: In W. hatte ein gewisser E. eine Wollwäscherei errichtet und in Betrieb gesetzt, ohne dass von ihm dazu vorher nach Maßgabe von §. 16 der deutschen Gewerbeordnung die Genehmigung der Gewerbebehörde eingeholt und das daselbst in §§. 17 ff. vorgeschriebene Verfahren beobachtet worden war.

die gedachte Verordnung unter dem Bemerkten: „In dem Etablissement des Recurrenten befindet sich nach dessen eigenem Anführen ein aus 4 eisernen Bassins zusammengesetzter Apparat, sogenannter „Kewiatban“, in welchem, beziehentlich unter Verwendung von Soda, die Einweichung und Reinigung der Wolle erfolgt.

Ein Antrag darauf habe S. bis jetzt nicht gestellt, und sei derselbe insbesondere dadurch nicht erledigt oder überflüssig geworden, dass in den von einem Maurermeister für S. angebrachten Gesuchen um „Baugenehmigung“ die zu errichtende Bauanlage als Wollwäscherei bezeichnet worden wäre, denn so lange kein anderlicher Antrag eingebracht werde, sei die Behörde behindert, das §. 17 cit. vorgeschriebene Verfahren einzuleiten.

Privatbank zu Gotha. Die Bilanz pr. ult. September beläuft sich auf 6,306,835 Thlr. 16 Sgr. und wird gebildet 1) durch folgende Activa: 1,117,079 Thlr. 4 Sgr. geprägtes Geld, 22,594 Thlr. 4 Sgr. Cassenanweisungen und fremde Banknoten, 3,309,656 Thlr. 29 Sgr. Wechselbestände, 236,190 Thlr. Lombardbestände, 14,714 Thlr. 18 Sgr. Staatspapiere und Effecten, 1,606,610 Thlr. 21 Sgr. Guthaben in Rechnung und verschiedene Activa; 2) 1,900,000 Thlr. eingezahltes Actiencapital, 2,795,000 Thlr. Noten im Umlauf, 9630 Thlr. Depositencapitalien, 1,702,205 Thlr. 16 Sgr. Guthaben in Rechnung.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen. Trotz des weniger günstigen Geschäftsganges sind die Magazine des Prager Staats-Bahnhofes mit Gütern gefüllt, welche nach allen Richtungen übergeben.

Ueber den Welt-Postcongress sagt die „Provincial-Correspondenz“: „Der Welt-Postcongress, welcher auf Anregung der deutschen Postverwaltung vor Kurzem in Bern zusammengetreten war, um die Posteinrichtungen aller Länder zu einem möglichst engen Verbande und zu übereinstimmendem Wirken nach gemeinsamen Grundsätzen zu gestalten, ist zur Herstellung eines „Allgemeinen Postverbandes“ gelangt, durch welche die hohen Ziele der Verfassung, wenn auch nicht in vollem Maße, doch in sehr bedeutendem Umfange erreicht werden.

Die Zeichnungen auf Berlin-Dresdener Stamm-Prioritäten sind derartig ausgefallen, daß so weit es sich bis jetzt übersehen läßt — ungefahr der ausgelegte Betrag genommen worden ist. Das Resultat soll sich fast ausschließlich aus Zeichnungen von Capitalisten zusammensetzen, so daß die Stammprioritäten als gut placirt zu betrachten sind.

Die Mittheilung verschiedener Blätter, die Hannoverische Staatsbahn sei mit der Köln-Rheinischer Eisenbahngesellschaft wegen Ankauf der Eisenbahnlinie Hamburg-Bremen und der Elbbrücken in Verbindung getreten, wird von unterrichteter Stelle der „N. N.“ als unrichtig bezeichnet.

Die Zeichnungen auf Berlin-Dresdener Stamm-Prioritäten sind derartig ausgefallen, daß so weit es sich bis jetzt übersehen läßt — ungefahr der ausgelegte Betrag genommen worden ist. Das Resultat soll sich fast ausschließlich aus Zeichnungen von Capitalisten zusammensetzen, so daß die Stammprioritäten als gut placirt zu betrachten sind.

Falsches Reichsgeld. In Holstein circuliren seit einiger Zeit falsche Zwanzig-Pfennig-

Stücke, welche angeblich sehr künstlich hergestellt sein sollen.

Eine Aufzählung der falschen Zahlungsmittel, vor welchen man sich gegenwärtig zu hüten hat, ergibt folgendes: Es circuliren zur Zeit falsche oldenburgische 10-Thalerstücke mit der Nummer 142,585, sowie falsche 20-Pfennigstücke, die an der matten Prägung des Reichsadlers und dem Klange zu erkennen sind, ferner falsche preussische 5-Thaler-Cassenanweisungen von 1856, falsche belgische 20-Francs-Billets, falsche englische 5-Pfundnoten vom 11. März 1874 mit der Chiffre D. — 48, falsche italienische 1000-Pire-Roten, sowie falsche preussische 25-Thaler-Roten vom 21. September 1868.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Ueber den gegenwärtigen Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen schreibt man der „Pr.“ unterm 4. d. aus Prag: Von den Eisenbahnen Böhmens hat die Staatsbahn noch immer den rechten Verkehr. Die Energie der Verwaltung trägt das Ihrige bei, die Kunden im Frachtenverkehr zu helfen.

Rio Janeiro, 6. October. Durch die Deutsch-Brazilianische Bank ist eine neue 6procentige brasilianische Anleihe im Betrage von 5 Millionen Pfd. Sterl. zum Course von 98 emittirt worden.

Leipziger Börse am 8. October. Ein immer mehr hervortretendes Angebot bei sehr geringer Kaufkraft ist die Ursache, daß wir auch heute fast ausschließlich von Courserückgängen bei sehr leblosem Verkehr zu sprechen haben.

Wir haben ebenso bei den Banken fast ausnahmslos Coursrückgänge zu constatiren. So verloren Leipziger Credit einen vollen Thaler, blieben jedoch zu 104 1/2, recht gefragt.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Die heutige Börse zeigte sich ein Ansehen zur Festigkeit, dessen Ursache auf die Hoffnungen zurückgeführt wurde, welche man an die Rettung von dem Tode des Don Carlos bezüglich der Herstellung friedlicher Zustände auf der Halbinsel knüpfte.

Der Bedarf noch nicht dringend ist. Wir notiren: 20/20r Wapp und Vincovy zu 36-37 fr. 36/42r do. zu 44-45 fr. 36r Wappovy zu 46 fr. pr. Rostflund netto; 20r Rufe zu 34-36 fr. 20r Troffel zu 38 bis 40 fr. pr. englische Vsk. mit 2-3 Proc. Sconto. In Löhnen ist das Geschäft ebenfalls etwas besser. 19/18r 34tlige Talicots netiren 137/4 fr. mit reinen Bedingungen wurde zu 127/4-127/4 gehandelt. — Rührhe Industriedeute: Montag, 2. November.

Bankausweise. Wien, 7. October. Wochen- ausweis der österreichischen Nationalbank. Rotenmühl... 296,928,960. Jun. 2,750,240 ff. Metallsch... 143,467,287. Abn. 131,100.

Ab- und Zunahme gegen den Monatsausweis vom 1. October. London, 7. October. In die Bank kamen heute 255,000 Pf. Sterl. Platzdiskont 3 Proc.

Generalversammlungen. Baden - Boderberger Eisenbahn. Ausserordentliche Generalversammlung am 15. November zu Graz. — Waagthalbahn. Ordentliche Generalversammlung am 7. November zu Freiburg. — Berlin - Anhaltische Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 30. October zu Berlin.

Zahlungseinstellungen. Opticus und Nähmaschinen- Fabrikant Paul Schneider in Coribus. Zahlungseinstellung: 28. September. Einweisung: 28. September. Kaufmann G. Isidor. Erster Termin: 17. October. — Fabrikant Carl Decker Stoffregen, Inhaber der Firma F. C. Deig in Lauterberg. (Anst. gericht Herzberg a. O. Erster Termin: 5. November. — Kaufmann H. Kässibel in Labrze (Kreisgericht Deutsch O. S.). Zahlungseinstellung: 1. October. Einweisung: Kaufmann Carl Flehner. Erster Termin: 9. October.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. Thomas Harrer, Manufakturfirma, Budapest. — Ertmann, Cole u. Co., Handelsg. Inhabitanten, London. Passiva 10,000 Pf. Kina 1500 Pf.

Wollberichte. London, 3. October. (Von Herrn Friedrich Huth & Co.) Die dritte Serie diesjähriger Auktionen von Colonial-Wollen, welche am 18. August begann, ging vorgestern zu Ende.

Die Verkäufe unterschieden sich daher nur wenig von den früheren; da aber 15-16,000 Ballen direct von den Schiffen besteuert wurden, so muß ein ähnliches Quantum aus den vorigen Auktionen überbehalten oder in zweiter Hand befunderer Wollen vorgekommen sein, was auf beinahe gängliche Rückzahlung des Marktes von allen Vorräthen schließen läßt. Die Auktionen waren gut besucht und trotz ihrer langen Dauer auffallend frei von Schwankungen, indem die etablierten Preise im Allgemeinen sich nicht über 1/2 auf- oder abwärts bewegten.

Hopfenberichte. Nürnberg, 5. October. Heute war das Geschäft durch Einkauf für Export lebhaft zu nennen. Landzufuhren blieben zwar gering, allein die Lagerbestände sind so belangreich, daß der heutige Umsatz von ca. 600 Ballen noch keine wesentliche Erleichterung hervorbrachte.

Marktwerte. Straßburg, 7. October. Getreide- markt. Weizen pr. October 67 1/2. pr. October-November 67. pr. October 49. pr. October-November 45 1/2. pr. Frühjahr 143. — Weizen 100 Kilogr. pr. October 16 1/2. pr. Frühjahr 56. — Spiritus loco 19 1/2. pr. October 19 1/2. pr. October-November und pr. November-December 19. pr. Frühjahr 58.

port gekommen. Die Lage der inländischen Fabrik ist gesund und die ausländische, obwohl mit trüben Augen arbeitend, scheint vollumfänglich beschäftigt zu sein. Umstände, welche auf ein gutes Winter-Geschäft und feste Wollpreise hindeuten. — Für die vierte und letzte Serie der diesjährigen Auktionen von Colonial-Wollen, deren Anfang auf Dienstag den 17. November fixirt ist, sind bis jetzt

als schwimmend bekannt. Sydney 7,782. Fort Phillip 5,139. Adelaide 1,537. Swan River 405. Van Diemen's Land 207. Neu-Seeland 7,391. Cap 17,247. Total 39,728.

und das zu erwartende Total dürfte 80,000 Ballen (halb Australische und halb Cap-Wollen) nicht übersteigen. — Die gestern hier abgehaltene Auktion von ordinären Wollen umfaßte: 1806 Ball. weiße Ruffsch, 170 B. farbige, 776 B. Gerb- und Kamm, 154 B. Krimmer Fleck und Gerb, 365 B. Jadel, 46 B. Sibirische und Persische, 1023 B. Jalland-Inseln, 316 B. Chineseische Fleck und Kameelhaar, 97 B. Cap Angola, 255 B. Diverse, Total 5508 Ballen.

Verb. 2. October. Wolle und Wollwaaren. In Folge des in der vortöner Wollauktion erzielten Ausfalls und der daraus anticipirten Werthsteigerung für Fabricate sind in verschiedenen Stoffen bedeutende Ordre ausgegeben worden. Schlichte schwarze ganz wollene Tuche wurden besonders gekauft oder in bedeutender Umfang auf Verierung im November oder December bestellt. Von schwarzem Union Cloth sind während der vortöner 14 Tage namhafte Partien umgegangen, in vielen Fällen zu Preisen, zu denen sie sich nie wieder herstellen lassen und ist dabei auf eine sonstige und erhebliche Preissteigerung aller Qualitäten dieses Artikels zu rechnen. Der Flachmarkt bleibt zu früheren Preisen stetig, für beste Sorten war aber ein kleiner Anstieg erzählt.

Wollpreise. 7. October. Umsatz von Wolle 139 B. Fa. Plata, von Häuten 3341 Stück. — Umsatz von Kaffee 450 Ballen Jaconel zu 1/2, c. 600 B. — Kaffee fest. Es wurden 2010 B. umgekehrt, davon 150 B. Cap Haut auf Verierung zu 102.50, 50 B. Haut zu 100, 772 B. Santos ungewaschen zu 78, 111 B. do. gewaschen zu 129, 1045 B. Wo ungewaschen 9, 10150 pro 50 Kil.

Der Verkehr unterschieden sich daher nur wenig von den früheren; da aber 15-16,000 Ballen direct von den Schiffen besteuert wurden, so muß ein ähnliches Quantum aus den vorigen Auktionen überbehalten oder in zweiter Hand befunderer Wollen vorgekommen sein, was auf beinahe gängliche Rückzahlung des Marktes von allen Vorräthen schließen läßt. Die Auktionen waren gut besucht und trotz ihrer langen Dauer auffallend frei von Schwankungen, indem die etablierten Preise im Allgemeinen sich nicht über 1/2 auf- oder abwärts bewegten.

Hopfenberichte. Nürnberg, 5. October. Heute war das Geschäft durch Einkauf für Export lebhaft zu nennen. Landzufuhren blieben zwar gering, allein die Lagerbestände sind so belangreich, daß der heutige Umsatz von ca. 600 Ballen noch keine wesentliche Erleichterung hervorbrachte. Die Stimmung ist hierdurch eine etwas festere geworden; Preise konnten aber noch keinen Aufschwung erhalten. Man bezahlte Marktware zu 120-130, bessere Sorten bis zu 140, Ausfuhrwaare und Siegelgut bis 150 und 160 fl., während ordinäre Sorten in größeren Partien bis 115 und 110 fl. herab abgenommen wurden.

Marktwerte. Straßburg, 7. October. Getreide- markt. Weizen pr. October 67 1/2. pr. October-November 67. pr. October 49. pr. October-November 45 1/2. pr. Frühjahr 143. — Weizen 100 Kilogr. pr. October 16 1/2. pr. Frühjahr 56. — Spiritus loco 19 1/2. pr. October 19 1/2. pr. October-November und pr. November-December 19. pr. Frühjahr 58.

nordamerikanische. Pest. — Wolle. Ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 2500 Ballen. — Getreide. Stül. Bremen, 7. October. Petroleum (Schlußbericht). Standard white loco 10. 25. St. Dr. Ruhig.

Streuwaren. 7. October. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 1/2. pr. October 197 1/2. pr. November-December 177 1/2. pr. April-Mai 57 1/2. — Weizen pr. October 61. — Roggen pr. October 62. pr. October-November 56 1/2. pr. April-Mai 145. — Rüböl pr. October 17 1/2. pr. November-December 17 1/2. pr. April-Mai 57 1/2. — Kumpferpr. 7. October. Getreidemarkt geschäftlos. — Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß loco 25 1/2. pr. October 25 bez. 25 1/2. Dr. pr. November 26 Dr., per November-December 26 1/2. bez. 26 1/2. Dr., per Januar 27 Dr. Ruhig.

Amsterd. 7. October. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen geschäftlos, pr. November —, pr. März u. pr. Mai 250. — Roggen loco unverändert, pr. October 185 1/2. pr. März 185 1/2. pr. Mai 184 1/2. Rapr pr. Herbst —, pr. Frühjahr 341 fl. — Rüböl loco 31, pr. Herbst 31 1/2, pr. Frühjahr 34 1/2. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 7. October. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. October 25.50, pr. November-Februar 25.50. — Weizen ruhig, pr. October 55.50, pr. November-Februar 54.00, pr. Januar-April 54.00. — Rüböl matt, pr. October 71.50, pr. November-December 72.75, pr. Januar-April 75.00. — Spiritus behauptet, pr. Oct. 70.50. — Wetter: Windig.

London, 7. October. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 29,260, Gerste 16,260, Hafer 42,370 Orsh. Der Markt schloß für sämtliche Getreidearten ruhig zu unveränderten Preisen. Hafer williger. — Wetter: Anhaltender harter Regen.

London, 7. October. Zum Verkauf wurden 7 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Anhaltender harter Regen.

New-York, 6. October. Kaffee. Vorrath von Rio in sämtlichen Häfen der Union 25,000 Sack. Glasgow, 7. October. Kaffee. Vorrath in der Union 88 Sack.

Leipziger Börse. Productenpreise den 8. October 1874. Mittags 1 Uhr. Bitterung: Veränderlich.

Table with market prices for various commodities. Columns include item names like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste' and prices in 'Ltr. bez.' and 'Ltr. unv.'.

Table with market prices for various commodities. Columns include item names like 'Kafee', 'Zucker', 'Schokolade' and prices.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with telegraphic exchange rates for various cities like Frankfurt, Leipzig, Dresden, etc.

Table with exchange rates for various cities like Dresden, Leipzig, etc.

Bank- und Credit-Anstalten. Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 165 G. Chemn. Bank. Dresden B. 91 G. Credit 77 1/2 G. Leipzig Bank. Oberl. Bank. Dresdener Credit 147 1/2 - 1/2 G. Böhm. 133 1/2 G. Credit 82 1/2 G. Weimar Bank. Jüdau Bank 85 G.

Industrie-Anstalten. Rattenpapp- u. Schiffschiff. 109 G. u. G. Feiniger Saum- u. Pap-Fabr. 52 1/2 G. Chemn. Maschinen-Fabr. (Kl.) 45 G. u. G. Chemn. Berth.- u. Fabr. 80 G. u. G. Deutsche Berg- u. Fabr. (Sondermann & Sier) 57 1/2 G. Lenzburg: Wie gestern.

Table with exchange rates for various cities like Berlin, Hamburg, etc.

Wien, 8. October. (Börse). Papier-Rente 70.55. Silber-Rente 74.85. 1860er do. 108. — Banl-Akten 986. — Credit-Akten 745. — Anglo-Bank-A. 160.75. Lombarden 142. — Staatsb. 147.50. Salsizler 166 Pf.

Schiffahrtsberichte. New-York, 7. Sept. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Weber“ ist gestern 2 Uhr Morgens hier eingetroffen. — Unterwegs, 6. October. Der Genard-Dampfer „Sabina“ ist von New-York angekommen. — Greenicht, 7. October. Der Alan-Dampfer „Car-matian“ traf von Quebec ein.

Leipziger Börsen-Course am 8. October 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various locations (Amsterdam, Augsburg, etc.), exchange rates, and stock prices for different companies and bonds.